Heute
Grossauflage

82 122. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 16. Juli 2015

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Kino-Open-Air Schon zum 13. Mal ist der Schlosshof Planta-Wildenberg in Zernez ab morgen Freitag Schauplatz des Nationalpark-Kino-Open-Airs. **Seite 7**

Piz Buin 150 Jahre nach der Erstbesteigung wurde am Dienstag der Piz Buin gefeiert. Gäste und Bergsportler bestiegen den berühmtesten Gipfel der Silvretta. **Seite 24**

Wer eine Erfrischung benötigt, findet diese sicher in einem der grossen Talseen im Oberengadin. Wie auf dem Bild beim Beach Club am Silsersee, der zurzeit eine Wassertemperatur von rund 14 Grad hat. Die kleineren Seen wie der Lej Marsch oder der Lej da Staz sind bereits bis zu 21 Grad warm. Foto: fotoswiss.ch/Giancarlo Cattaneo

Das Engadin ist eine Badedestination!

Der Sommer 2015 macht es möglich

Lej Marsch: 21 Grad. Lej da Staz: 20 Grad. Wassertemperatur, nicht Lufttemperatur versteht sich. Die Oberengadiner Badeseen machen ihrem Namen in diesem Jahr alle Ehre. Und sie bieten das, was die Gewässer im Unterland den Wasserratten nicht mehr bieten können: Eine willkommene Abfrischung im Hitzesommer 2015.

Das freut nicht zuletzt die Touristiker. Nach dem wettermässig katastrophalen Sommer 2014 verdient die heisseste Jahreszeit in diesem Sommer ihre Namen. Die «EP/PL» widmet darum diese Ausgabe zum grossen Teil dem «Super-Sommer 2015.» Sie hat bei bei den Touristikern nachgefragt. Die Stimmung ist überall gut, aufgrund des heissen Wetters sind häufiger Spontan-Buchungen zu verzeichnen. Schwerpunktmässig zwar immer noch an den Wochenenden, doch auch unter der Woche reisen die Leute oft kurzfristig an. Wem die Tallagen im Engadin mit Sommertemperaturen um die 25 Grad zu heiss sind, den zieht es in die Höhe.

Die Bergführer der Bergsteigerschule haben zurzeit sehr viel Arbeit und auch die Bergbahnen freuen sich über gute Frequenzen. Viel Arbeit gibt es in einem solchen Sommer auch auf einem Campingplatz. Die «EP» hat in Silvaplana einen Augenschein genommen und erfahren, das mit dem Beginn der Ferien im Kanton Zürich am Wochenende ein zusätzlicher Gästeansturm zu erwarten ist. Nicht zuletzt von Kitern und Windsurfern, die den zuverlässigen Malojawind schätzen.

Meteorologe Ludwig Zgraggen erklärt in einem weiteren Beitrag, warum es im Oberengadin keine Hitzetage gibt und das Unterengadin gesamtschweizerisch als eigentlicher Wärmepool gilt. Zudem hat die EP bei Gästen nachgefragt, warum sie den Sommer im Engadin verbringen.

Des einen Freud, des anderen Leid: Warum die jungen Mauersegler bei grosser Hitze aus dem Nest flüchten und zu Boden fallen, ist in einem Beitrag in der «Posta Ladina» nachzulesen. Der Hitzesommer im Engadin – das Thema in dieser Ausgabe. (rs)

Seiten 3, 5, 8 und 13

Stiftung Landschaftsschutz interveniert im «Fall Zuoz»

Zweitwohnungen Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) wendet sich mit einem Brief an den Regierungsrat und die Gemeinde Zuoz im Fall der erteilten Baufreigabe für Zweitwohnungen. Sie ersucht um Widerruf der von der Gemeinde erteilten Baufreigabe sowie um Zustellung einer anfechtbaren Verfügung. Die SL möchte gemäss Mitteilung sicherstellen, dass sie eine rechtliche Beschwerdemöglichkeit erhält, sofern die Gemeinde sich im Gerichtsverfahren durchsetzen sollte.

Durch einen Artikel in der «Engadiner Post» habe die SL erst vernommen, dass Zuoz eine Baubewilligung nicht widerrufen habe, obwohl der Gemeinde aufsichtsrechtlich eine Rüge des Regierungsrats erteilt worden sei und die erteilten Baufreigaben als widerrechtlich eingestuft wurden. Da gegen die Erteilung der Baufreigabe keine Beschwerdemöglichkeit bestand, will die SL mit den Briefen sicherstellen, dass eine solche besteht. Dies im Falle, dass trotz Intervention der Regierung die erteilte strittige Baufreigabe und hängigen sechs Baufreigaben doch rechtskräftig würden. «Ansonsten würde dieser Fall den Verfassungsartikel schwerwiegend verletzen», hält die SL in ihrer Mitteilung fest. (pd/ep)

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40029

La natra grischa

Natüra Adonta cha la natra grischa (Ringelnatter) nun es da chesa illa regiun d'Engiadina, vain ella numneda suvenz quist an. La Pro Natura ho nempe declaro la natra grischa scu bes-cha da l'an 2015. La natra grischa es ün reptil ourdvart fascinant ma periclito tres la perdita da sieu intschess da viver. Listess nu figürescha la natra grischa sülla glista cotschna da las bes-chas periclittedas, ella es però protetta in Svizra. Pel umaun nun es la natra grischa invezza ingün prievel. (jd) **Pagina 8**

«Gös cun KlaingÜti»

Samedan A Samedan illa Chesa Planta es gnida organiseda üna saireda litterara in connex cul 70evel anniversari da Göri Klainguti. I'l focus da l'inscunter cultural sun stos ils gös culla lingua, üna da las disciplinas litteraras predilettas da l'autur rumauntsch putèr. Sper la prelecziun da divers texts da l'autur svess haun ils linguists Rico Valär, Annetta Ganzoni e Clà Riatsch referieu davart l'ouvra multifara da Göri Klainguti. El accumplescha als prüms avuost sieu 70evel anniversari. (anr/rgd) **Pagina 9**

Anzeige

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau Hotelzimmer und Umnutzung Wohnung in Hotelzimmer, Via dal Bagn 11, Via Chavallera 1, Parz. 358
Zone: Innere Dorfzone
Bauherr: Hotel-Restaurant Veltlinerkeller AG, Via dal Bagn 11, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Mierta & Kurt Lazzarini Architekten, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 16. Juli 2015 bis und mit 5. August 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 5. August 2015

St. Moritz, 14. Juli 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176801486 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2015-0009
Parz. Nr.: 1670
Zone: ÜG
Objekt: Pros da la Botta, Flaz, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Ersatz Nauerbrücke
Bauherr: Gemeinde Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Grundeigentümer: Diverse
Projektverfasser: Edy Toscano AG, Via d'Arövens 12, 7504 Pontresina
Auflage: 16. Juli 2015 bis 5. August 2015

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 13. Juli 2015

Gemeinde Pontresina

176801463 xzx

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2015-0010
Parz. Nr.: 2108
Zone: W3
AZ: 0.55
Objekt: Chesa Memper, Via Chinun 9, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Anbau Auto- und Velounterstand
Bauherr: EFG Chesa Memper, c/o R. Seeberger, Giassa da la Bauncha 3, 7505 Celerina
Grundeigentümer: EFG Chesa Memper, c/o R. Seeberger, Giassa da la Bauncha 3, 7505 Celerina
Projektverfasser: Konrad Maier, Architektur und Planung GmbH, Berninastrasse, 7504 Pontresina
Auflage: 16. Juli bis 5. August 2015

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 15. Juli 2015

Gemeinde Pontresina

176801510 xzx

SAC-Touren

Sportklettern Albigna

Samstag, 18. Juli

Sportklettern bei der Albigna-Hütte. Torre dal Päl (5 Seillängen, 5b), Seeplatten (5 Seillängen, 5a) oder Piz dal Päl (Hokuspokus, 4 Seillängen, 6a), Routenwahl je nach Teilnehmer. Treffpunkt 06.30 Uhr Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Donnerstag, 16. Juli, 18.00 Uhr an TL Hans Peter Capon, Tel. 078 661 74 73. Verschiebungsdatum Sonntag, 19. Juli.

Piz Grevasalvas, SE-Turm

Sonntag, 19. Juli

Klettern beim Südostturm Piz Grevasalvas (8 Seillängen im Schwierigkeitsgrad 3b bis 5a). Zustieg ab Maloja / Cadlägh (ca. 2 Std.), der Einstieg liegt auf 2570 m. Abstieg teilweise zu Fuss (zurückklettern / absteigen) bzw. in der Route über Abseilstellen. Anmeldung bis Freitag, 17. Juli, 20.00 Uhr an TL Edelkraut Kirsten, Tel. 079 795 23 69, E-Mail: kirsten.edelkraut@asvz.ch

Piz Mezzaun, 2963 m

Sonntag, 19. Juli

Besteigung des Piz Mezzaun über die eindrückliche Ostflanke direkt ab La Punt Chamues-ch (T4 mit 1248 m Höhendifferenz). Abstieg über die Südflanke ins Val Chamuera. Treffpunkt 06.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Chamues-ch. Anmeldung bei TL Ralph Böse, Tel. 079 788 36 82 bis Samstagmittag.

www.sac-bernina.ch

SALEWA
New!
SALEWAOUTLET
PONRESINA

Veranstaltungen

Boogie-Woogie-Ikone im Walther-Park

Pontresina Am Samstag, 18. Juli, ab 18 Uhr, findet im Walther-Park in Pontresina ein Boogie Woogie-Open Air statt. Die Familie Walther und ihr Team erwarten einen besonderen Gast: Silvan Zingg ist die Schweizer Boogie-Woogie-Ikone und spielte schon mit Juck Berry und Carlos Santana. Sein Stil ist von einer kräftigen Portion Swing, Bluesgefühl und von beeindruckender Virtuosität geprägt. Jetzt bringt Silvan Zingg sein Piano erneut in den Gartenpark. Mit Barbecue. (Einges.)

Am Samstag ist wieder Maloja-Fest

Maloja Am kommenden Samstag findet ab 13.00 Uhr in der Mehrzweckhalle das Maloja-Fest statt. Gleich zu Beginn gibt es eine Grillade und das Birra Maloja, das extra für das Fest gebraut wurde. Ab 14.00 Uhr startet das Kinderprogramm mit dem Verein «arco maloja», bei dem für die kleinen Besucher ein Eselreiten und Gesichtermalen angeboten wird. Musikalisch führt die Tessiner Band Tacalà durch den Tag, die um 17.00 Uhr «un viaggio musicale» für Gross und Klein vorführt. Anschliessend gibt es bei einem Lotto tolle Preise zu gewinnen. Mit «canzoni popolari ticinesi per voi», wird die Band Tacalà bis in die späten Abendstunden für Stimmung sorgen. (Einges.)

Bis am 2. August kann auf www.engadinerpost.ch abgestimmt werden.

Sie entscheiden – wir schreiben

Wunschreportage Interessiert Sie das Leben und Arbeiten auf einer Engadiner Alp? Oder möchten Sie gerne erfahren, wie eine asiatische Reisegruppe das Engadin wahrnimmt? Oder wie im Hochsommer in einem Steinbruch ausserhalb von Zernez gearbeitet wird? Für einmal trifft nicht die Redaktion die Auswahl aus einer Vielzahl von Themen, sondern die Leserinnen und Leser. Wie früher in den 1980er-Jahren, als im Schweizer Fernsehen in einer Sommerserie drei Spielfilme zur Auswahl standen.

Im Frühjahr wurde die neue Serie «Wunschreportage» gestartet. Die Leserinnen und Leser haben sich damals für eine Reportage der Schneeräumung auf dem Flüelapass entschieden. Aus einer Fülle von verschiedenen Sommer-Reportagethemen hat die Redaktion wiederum eine erste Vorauswahl getroffen. Jetzt ist es an Ihnen, die Journalisten in die Alphütte, den Steinbruch oder zur asiatischen Reisegruppe zu schicken. Sie entscheiden – wir schreiben. Bis am 2. August ist das online-Voting unter www.engadinerpost.ch geöffnet. Die ausgewählte Reportage wird zwischen dem 17. und 22. August erscheinen. (ep)

www.engadinerpost.ch

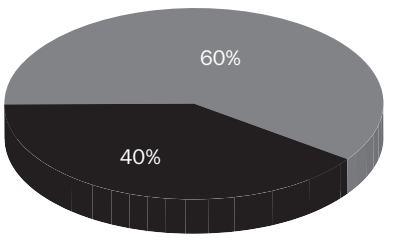
Umfrage

Sollen wir einen Tag auf der Alp verbringen und mithelfen beim Misten, Melken und Alprestaurant betreiben? Oder einen Tag lang in der Sommerhitze eines Steinbruchs arbeiten? Oder doch besser eine asiatische Reisegruppe auf ihrem Weg ins und durchs Engadin begleiten. Bei der Wunschreportage entscheiden Sie, welches Thema umgesetzt wird. Stimmen Sie ab auf unserer Website www.engadinerpost.ch. Das Voting ist bis am 2. August geöffnet. (ep)

Schanze: Kosten von fast 20 Mio. zu teuer

Umfrage Letzte Woche war bekannt geworden, dass der Neubau der Olympiaschanze in St. Moritz wesentlich teurer zu stehen kommt als geplant. Anstatt der in der Volksabstimmung gutgeheissenen Kosten von 11,5 Millionen Franken soll das Bauwerk je nach Ausbaustandard zwischen 17,5 bis 20,1 Millionen Franken kosten (die EP hat in der Ausgabe vom 11. Juli ausführlich darüber berichtet). In einer Online-Umfrage wollten wir wissen, ob die Schanze trotz diesen Mehrkosten gebaut werden soll oder nicht. An der nicht repräsentativen Umfrage haben bis am Mittwoch Morgen 457 Personen teilgenommen. Eine Mehrheit von 273 Stimmenden oder 60 Prozent sind der Meinung, dass die Kosten von gegen 20 Millionen Franken unverhältnismässig hoch wären. 184 Leserinnen und Leser hingegen finden, dass trotzdem gebaut werden sollte, da es sich um eine wichtige Investition für St. Moritz handelt.

Die Kommission Sprungschanze hat letzte Woche einen Marschhalt beschlossen. Geprüft werden soll unter anderem, ob es alternative Finanzierungsmodelle über Dritte gibt. Eine andere Möglichkeit ist die, mit einem Nachtragskredit vor das Volk zu gehen. (rs)



20 Millonen für die Schanze wären zu viel, findet eine Mehrheit.

Die SVP zieht die Initiative nicht zurück

Oberengadin Die SVP-Initiative in Sachen Grundsatzentscheid zum Thema Fusion wird am 18. Oktober zur Abstimmung kommen. Nach dem Entscheid des Kreisrates vom 4. Juli, den Stimmberechtigten neben der Initiative einen Gegenvorschlag zu unterbreiten, ist für Jon Peider Lemm, Erstunterzeichner der SVP-Initiative und früherer Präsident der SVP Graubünden, klar, dass das Begehren vor das Volk muss. Gemäss Lemm geht es um eine einfache Grundsatzfrage: «Soll ein Fusionsvorschlag ausgearbeitet werden, ja oder nein?» Dass der Kreis bei einer allfälligen Ablehnung der SVP-Initiative und der Annahme des Gegenvorschlages Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen sowie ein Organigramm einer fusionierten Gemeinde ausarbeiten soll, hält Lemm für überflüssig. Solche Grundlagen seien bereits vorhanden, zudem habe man in allen Gemeinden eine Umfrage gemacht. «Das ist typisch Oberengadin. Da will man wieder einmal Geld ausgeben für Analysen, Konzepte und Hochglanzbroschüren.» Lemm stört sich auch daran, dass der Kreis nie mit den Initianten direkt gesprochen hat. Für ihn ist unter diesem Umständen klar, dass er nicht bereit ist, die Initiative zurückzuziehen. (rs)

Veranstaltungen

Trainingstag und Plausch-Fahrturnier

Silvaplana Dank privater Initiative finden am Samstag, 18. und Sonntag, 19. Juli, Trainingstage und ein Plausch-Fahrturnier statt. Dies auf dem Hof Ovis-chel von Toni Giovanoli in Surlej/Silvaplana. Die langjährige Tradition vom Fahren mit Pferden wird von einigen Einheimischen im Engadin noch gelebt. Urs Heer, Inhaber der Natural Horsemanship-Schule in Champfèr, konnte den erfahrenen Ausbildner und Trainer Martin Wagner für ein spannendes Fahrsportwochenende gewinnen. Am Samstag wird fleissig ein- oder zweispännig trainiert, worauf am Sonntag ein Plausch-Fahrturnier durchgeführt wird. Es sind auch Teilnehmer ohne Brevet zugelassen. (Einges.)

Orgel-Sommerzyklus startet im Engadin

Konzerte Am Sonntag, 19. Juli, startet ein weiterer Sommer-Orgelzyklus mit sechs Konzerten im Engadin. Neben vorwiegend jungen Musikern aus der Schweiz und Italien wird auch einer der bekanntesten Organisten für alte Musik, Professor Lorenzo Ghielmi, auftreten. In Sent und Zernez finden Kammermusikabende statt mit Cello/Orgel und Barockvioline/Orgel. In Samedan, Bever und Ardez stehen Orgel-Solokonzerte auf dem Programm und in Scuol wird ein Orgel-Duo mit vierhändigen Werken zu hören sein. Die engagierten, sehr begabten Konzertorganisten versprechen musikalische Sternstunden.

www.orgelfreunde-des-engadins.ch

«Schönes Wetter ist die halbe Kompensation des starken Frankens»

Der schöne Sommer bringt den Bergregionen mehr kurzfristige Buchungen

Die Hitze im Unterland führt zur «Bergflucht»: Die Touristiker freuen sich über kurzfristige Buchungen für den Bergsommer. Die ungünstige Entwicklung des Wechselkurses kann aber nicht wegdiskutiert werden.

RETO STIFEL

Das schöne Bergsommerwetter kontra den schwachen Euro: Wer die Oberhand behält, wird die Abrechnung am Ende der Sommersaison zeigen.

Fotos: www.swiss-image.ch/Christof Sonderegger und www.pixelio.de/lupo

Sommer 2014: Regen, Regen, Regen kühle Temperaturen und eine gedrückte Stimmung bei den Touristikern. Sommer 2015: Sonne, Sonne, Sonne, heisse Temperaturen und viel Optimismus: Die Gegensätze könnten nicht grösser sein. Wo man auch anruft: Die Stimmung ist positiv. «Dieser Sommer ist schlicht und einfach gut. Vor allem auch für die Moral», sagt Franco Furger, Medienverantwortlicher bei der Corvatsch AG. Und spricht damit wohl vielen aus dem Herzen. Er kann konkrete Zahlen liefern. Der Dienstag war der bisherige Sommer-Spitzentag in diesem Jahr: 4829 Ersteintritte verzeichneten die Bergbahnen im Oberengadin, ein Sommer-Spitzentag. Corvatsch und Furtschellas alleine zählten zwischen dem 1. und dem 10. Juli knapp 7000 Ersteintritte, fast doppelt so viele wie in der gleichen Periode vor einem Jahr.

Top Verhältnisse in den Bergen

Nur kurz Zeit hat Marcel Schenk, technischer Leiter der Bergsteigerschule Pontresina. Schliesslich sind zurzeit alle Bergführer unterwegs und auch er führt an diesem Morgen noch eine Gruppe über den Klettersteig am Piz Trovat. «Wir sind sehr gut ausgelastet», freut sich Schenk. Zurzeit habe man viele Anfragen von Gästen, die der Hitze entfliehen wollten. Gefragt seien die klassischen Hochtouren. «Dort herrschen auch perfekte Verhältnisse. Ob am Biancograt, am Piz Palü oder am Piz Roseg», sagt Marcel Schenk.

Noch keine Frequenzzahlen zu den Expresszügen hat Simon Rageth von der Unternehmenskommunikation bei der RhB. Dies weil das Sommergeschäft eben erst gestartet ist und die RhB im Juli und August die frequenzstärksten Monate verzeichnet. «Das gute Wetter hilft, wobei der Wechselkurs einen grösseren Einfluss auf die Frequenzen hat», sagt Rageth. Schönes Wetter helfe vor allem bei den Spontanbuchern, die maximal zwei Stunden nach Chur respektive Tirano anreisen müssten, um dort einen der Express-Züge zu besteigen. «Wichtig sind für uns vor allem schöne Wochenenden, dann haben diese Leute Zeit.» Auf Gruppen mit mittel- und langfristigen Buchungen habe das Wetter kaum Einfluss, zudem sei der Glacier-Express weniger vom Wetter abhängig als der Bernina-Express.

Die Sommerfrische kommunizieren

«Die lange Schönwetterperiode ist die halbe Kompensation für den starken Schweizer Franken», sagt Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. In den letzten Tagen habe man viele kurzfristige Buchungen verzeichnet, freut sie sich. Wichtig sei es jetzt, die Botschaft der Sommerfrische in den Bergen in die hitzegeplagten Regionen zu bringen. Über eine klassische Anzeigenkampagne beispielsweise mit dem Sujet einer Frau auf einer Luftmatratze im Stazersee und dem Spruch «Bei so schönen Bergbadeseen fällt auch das tollste Aktivprogramm schon mal ins Wasser.»

Oder indem – teilweise mit Erfolg – versucht wurde, die Meteostationen der grossen Fernsehstationen auf die Bergfrische aufmerksam zu machen.

Kurzfristige Buchungen

«Uns muss es gelingen, vor allem die Schweizer Gäste bei der Stange zu halten», sagt Ehrat. Obwohl der touristische Sommer erst Ende Oktober abgerechnet wird, geht sie aufgrund der schwierigen Wirtschafts- und Währungssituation von einem Minus bei den Logiernächten aus. «Die Frage ist, ob dieses über oder unter zehn Prozent ist.»

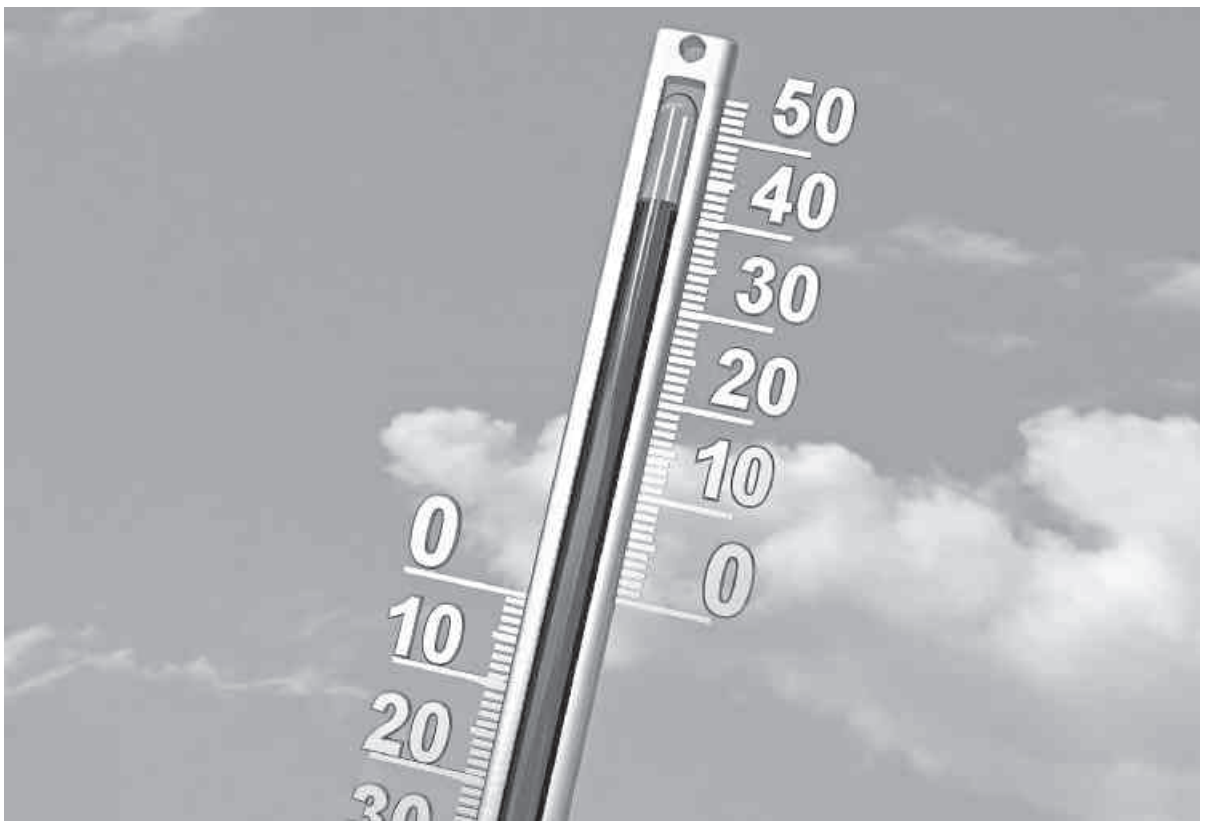
Ebenfalls einen Anstieg der Buchungszahlen stellt Martina Hänzi, Leiterin Marketing und Events bei der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, fest. «Die Buchungslage sieht bis am 10. August gut aus», sagt sie. Die Infostellen hätten sehr viele Anfragen zu beantworten und bei Pauschalangeboten wie der Nationalpark-Biketour ziehe die Nachfrage an. Mittel- und längerfristig wirke sich das gute Wetter aber noch nicht auf die Buchungszahlen aus. «Hoffen wir darum, dass das Wetterhoch ewig bleibt», sagt sie wohl stellvertretend für viele Touristikerinnen und Touristiker.

Anfang Juli wurde im Oberengadin bereits am Hitzerekord gekratzt

Die 28,7 Grad bei der Messstation in Samedan aus dem Jahr 1983 bleiben aber bisher unerreicht

Der Sommer 2015 hat das Potenzial zum Hitzesommer. Das stabile Schönwetter dürfte weiter anhalten. Regentage sind nicht in Sicht.

RETO STIFEL



Heiss aber (noch) kein Rekord: Am 2. Juli wurden in Samedan 28 Grad gemessen. Die bisherige Höchstmarke stammt vom 30. Juni 1983 mit 28,7 Grad. Foto: shutterstock.com/kostasgr

Gemäss dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz) war die erste Juliwoche eine der extremsten Hitzewochen seit dem Messbeginn vor über 150 Jahren. Die durchschnittliche Maximum-Temperatur erreichte im Flachland der Alpennordseite 33 bis über 36 Grad mit dem Höhepunkt von 39,7 Grad, die am 2. Juli in Genf gemessen worden waren. Nicht ganz so heiss war es im Engadin, doch auch da sind die Temperaturen nahe an die Rekordmarken geklettert. Gemäss Meteorologe Ludwig Zgraggen von MeteoSchweiz war es ebenfalls am 2. Juli dieses Jahres in Samedan 28 Grad heiss, der fünfthöchste Wert seit 1981. Wärmer war es nur 1983 mit 28,7 Grad am 30. Juni, 28,5 Grad am 26. Juni und 28,1 Grad am 27. und 28. Juni. Der letzte Hitzesommer im Jahr 2003 brachte vor allem Dauerhitze und auf der Alpensüdseite den absoluten Tages-Hitzerekord mit 41,5 Grad in Grono im Misox. Damals wurden in Scuol im August 33,1 Grad gemessen, 1983 waren es ebenfalls 32,6 Grad gewesen. Gemäss Zgraggen bildet das Unterengadin zusammen mit den Vispertälern im Wallis in dieser Höhenlage einen eigentlichen Schweizer Wärmepool.

Stabiles Hochdruckwetter

Verantwortlich für die heissen Juli-Temperaturen in diesem Jahr ist gemäss Zgraggen wie fast immer Luft aus der Sahara, die mit südwestlichen Höhenwinden in Richtung Schweiz transportiert wird. Anzeichen dafür, dass das Wetter in den nächsten Tagen grundlegend ändern könnte, gibt es gemäss Zgraggen nicht. «Wir haben ein sehr stabiles Hochdruckgebiet, das für schönes Sommerwetter sorgt.» Niederschläge seien einzig in der Form von Gewittern zu erwarten. Doch auch hier bleibt das Engadin häufig verschont. Aufgrund der Höhenlage und der geringen Feuchtigkeit in Bodennähe zählt die Region zu einer der gewitterärmsten in der ganzen Schweiz. Gleichzeitig darf sich das Engadin als eine eigentliche Sonnenstube rühmen. Die durchschnittlich 1733 Sonnenstunden pro Jahr sind nahe an den Werten im Tessin. Bedeckte Tage gibt es im Sommer im Normalfall nur wenige.

Starke Schwankungen von Jahr zu Jahr sind bei den Niederschlägen zu beobachten. Der Juni 2015 brachte bisher 56 Millimeter. Der mit Abstand trockenste Sommer wurde 1984 registriert, als in den Monaten Juni, Juli und August insgesamt nur 85 Millimeter Regen fielen und es in den drei Monaten gerade einmal 17 Regentage gab. Im Gegensatz dazu steht der letztjährige Sommer (Juni bis August) mit 45 Regentagen und 360 Millimeter Niederschlägen. Noch nässer war der Sommer 1982 mit 372 Millimeter oder 1987 mit 370, damals waren die verheerenden Unwetter im Puschlav zu verzeichnen.

In Zukunft mehr Hitzetage

MeteoSchweiz geht davon aus, dass die Hitzeperioden häufiger werden. In den Tieflagen der Alpennordseite dürften die Anzahl Hitzetage bis Ende des Jahrhunderts von heute 10 bis 15 auf 30 bis 40 zunehmen. Auf der Alpensüdseite sogar von 15 auf 60 bis 80. Als Hitzetage gelten Tage mit einer Maximum-Temperatur von mindestens 30 Grad. Während es diese gemäss Zgraggen im Unterengadin ab und zu gibt, wurde im Oberengadin noch nie ein Hitzetag registriert. Die Anzahl Sommertage (über 25 Grad), liegt im Oberengadin im Schnitt bei 2,4 Tagen pro Jahr. Der Sommer 2015 wird diese Statistik sicher nach oben korrigieren.

Nikon «Test & Try»-Event auf dem Pumptrack in Pontresina

Halte die Bike-Action fotografisch fest!

Lerne von einem Profi, wie es dir gelingt, im richtigen Moment abzudrücken und die Situation fotografisch überzeugend festzuhalten. Die passende Kamera stellen wir dir dazu kostenlos zur Verfügung – du bringst nur deine Bereitschaft mit, dich inspirieren zu lassen.

WANN: Samstag, 25. Juli 2015 von 10.30 bis 19.00 Uhr
WO: Pumptrack Cuntschett beim Bahnhof Pontresina
WAS: Kostenloses Ausleihen von Nikon Spiegelreflex- und Kompaktkameras sowie Objektiven – inklusive Profitipps von Action-Fotograf Christian Egelmair
WIEVIEL: Der Test & Try-Event ist kostenlos. Du kannst einfach vorbeikommen und loslegen.

Für reichlich Action auf dem Pumptrack werden die Schweizer Bikeprofis Beni Kistner und Emilie Siegenthaler sorgen. Die beiden sind Biker durch und durch und haben schon etliche Erfolge an nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen.

At the heart of the image Nikon

St. Moritz-Dorf:

2½ Zi.-Whg.

ab sofort zu vermieten,

Fr. 1500.–
inkl. NK

Tel. 081 833 91 30
012.279.165

GPS
www.garage-planuera.ch
Deine persönliche Garage 081 852 39 00
Garage Planüra AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Jeep NISSAN SEAT

Bei uns kaufst Du nicht nur das Auto, sondern auch **Beratung**, **Service** und **Vertrauen!**

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

ST. MORITZ ART MASTERS 2015

Save the Date

21. bis 30. August 2015

ST. MORITZ ART MASTERS

www.stmoritzartmasters.com

BEAUTYCLINIC

Gutschein *10% Rabatt*

auf Kryolipolysebehandlung (einlösbar bis Ende August 2015)

Endlich: Die Alternative zur Fettabsaugung

Die Kryolipolyse – Fett entfernen durch Kälte
Fettpolster konnte man bisher nur mit einer Operation entfernen. Inzwischen gibt es aber eine wirkungsvolle Alternative – die Kryolipolyse, das «Einschmelzen» von Fett durch Kälte. Entscheidend ist die Wahl des Gerätes, da es leider viele wirkungslose Maschinen gibt. Die Beautyclinic AG verfügt ausschliesslich über neueste, aktuellste Geräte wie CoolSculpting by Zeltiq und den MShape. Mit diesen Geräten sind die Ergebnisse garantiert. In der Regel kann damit gerechnet werden, dass ca. 20–40% vom behandelten Fett pro Behandlung verschwinden und das ganz ohne Schmerzen mit einer hervorragenden Straffung der behandelten Hautareale.

Kryolipolyse durch CoolSculpting und MShape:
- 20–40% Fettreduktion pro Behandlung
- an allen Körperzonen einsetzbar
- dauerhafte Ergebnisse
- absolut schmerzfrei, keine nennenswerten Nebenwirkungen
- Behandlungsdauer ca. 45 Minuten für 2 Zonen
- hervorragende Ergebnisse auch bei Männern
- einmalige Hautstraffung der behandelten Gebiete

Getestet bei «Welt der Wunder» auf RTL:. https://youtu.be/rq9xnEpa_34

BEAUTYCLINIC CHUR	Westcenter, HH 1, 11. Stock	Chur	081 250 74 49
BEAUTYCLINIC SAMEDAN	ISLAS, Cho d'Punt 10	Samedan	081 852 17 27
BEAUTYCLINIC LAUFEN	Hauptstrasse 19	Laufen	061 761 41 33
BEAUTYCLINIC ST. GALLEN	Rorschacherstr. 150/Silberturm	St. Gallen	071 244 90 08
BEAUTYCLINIC ZÜRICH	Badenerstr. 29/Stauffacher	Zürich	043 243 31 18

www.beautyclinic.ch

Zu vermieten in **Zuoz,**
ab dem 1. August 2015 oder nach Vereinbarung

Büroräumlichkeiten in der Gewerbezone Islas

ca. 55 m²
Miete Fr. 900.– inkl. NK

Nähre Auskünfte unter
Telefon 078 660 97 35
Malerei Greiner AG
012.279.098

MUSEUMS NACHT St. Moritz

Freitag, 17. Juli 2015
18.00 – 23.00 (03.00) Uhr

«TRANSIT»

BERRY MUSEUM
DOKUMENTATIONSBIBLIOTHEK
ENGADINER MUSEUM im FORUM PARACELSUS
FORUM PARACELSUS
MILI WEBER-HAUS
MUSEUM ST. MORITZ
SEGANTINI MUSEUM

JUBILÄUMS-SHOW
Joseph Stenz – Feuertanz
beim Forum Paracelsus
21.30 & 23.30 Uhr

10 JAHRE Museumsnacht

«Ässkunscht»
by ViV Bistro im Forum Paracelsus
18.00 – 03.00 Uhr
Loungemusik mit DJ Newfarmer

Eintritt frei, Shuttlebus gratis

Gemeinde St. Moritz · Engadiner Post · viv · Kulturförderung Kanton Graubünden · Graubündner Kantonalbank

Einmalige Gelegenheit:
Zu verkaufen in St. Moritz

Top-Reformhaus

mit grossem Kunden-Stamm.
Infos: Simone Fahrni, Tel. 081 833 03 00
176.801.458

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

Ladenlokal (80 m²)

an guter Lage im Zentrum von **St. Moritz-Dorf**,
Mietpreis: Fr. 3250.– mtl.

Auskunft unter Chiffre
Q 176-801396 an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.801.396

Damenbart?

Und andere lästige Haare – jetzt dauerhaft entfernen!

CARELITE Center Heilbad
www.carelite.ch
Gratis-Tel. **0840 828 828**
176.800.506

Minigolf St. Moritz

Besuchen Sie unsere neu gestylte Anlage!

Hausgemachte Piadine
Hausgemachte Gelati
Eis-Glace
Pane-Pizza
Getränke

Sonntag bis Mittwoch,
9.30 bis 19.00 Uhr
Donnerstag bis Samstag,
9.30 bis 22.00 Uhr

Mobile 079 611 00 62
Phone 081 833 44 56
176.801.492

Fex/Sils-Maria
In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten

2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter PP möglich).
Telefon 081 838 44 44
176.797.612

Zu vermieten in **La Punt** ab sofort in Dauermiete, neu renovierte, unmöblierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz, Miete Fr. 1700.– inkl. NK
Tel. 081 854 27 05
176.801.023

Gesucht
3- bis 4-Zi-Dachwohnung im Eigentum (ca. 90 m²) in Samedan oder Umgebung
Angebote an: Chiffre
C 176-801325, an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.801.325

Zu vermieten auf 1. August oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Bad**

2½-Zimmer-Wohnung

Dusche/WC, grossem Einbauschrank, Keller, Gartenplatz und 1 Garagenplatz
Miete Fr. 1780.– inkl. NK
Nähere Auskünfte: Tel. 079 776 85 12
176.801.357

Kinderbetreuerin in Zuoz gesucht! Junge Familie sucht für 1 bis 2 Nachmittage (je 4 Std.) unter der Woche eine erfahrene Betreuerin für 1 bis 2 Kinder.
Telefon 081 558 85 80
012.279.117

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir in meine sehr lebhafte Augenarztpraxis mit Patienten jeden Alters **eine/n Mitarbeiter/in** wie

Pflegefachfrau/mann, Arztsekretär/in, Laborant/in oder Zahnarzthelfer/in

zu **50%** oder nach Vereinbarung.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an

Dr. Dora Lengyel
Via dal Bagn 24
7500 St. Moritz
176.801.505

«Am Wochenende wirds wirklich voll»

Campingwartin Clarita Wyss rechnet mit einem sehr guten Sommer

Das anhaltend schöne Wetter und die erneuerte Anlage sind Gold wert für den Camping von Silvaplana.

MARIE-CLAIRE JUR

Lässt sich angesichts des bevorstehenden Ansturms nicht vom Lächeln abbringen: Clarita Wyss, Pächterin des Campings von Silvaplana. Foto: Marie-Claire Jur

Frühmorgens und ab dem späteren Nachmittag sind Campingwartin Clarita Wyss und ihr Team am meisten beschäftigt, dann scharen sich im Laden und am Empfang die Gäste. Tagsüber, wenn die Leute unterwegs sind, wird es im Campinggebäude von Silvaplana deutlich ruhiger. Wyss führt zusammen mit ihrem Mann den Camping von Silvaplana und hat in der seit Wochen andauernden Schönwetterperiode alle Hände voll zu tun: Gäste willkommen heissen und registrieren, dazwischen Brötchen, Sonnencrème oder Bier verkaufen. Im neuen Camping-Gebäude von Silvaplana wechselt sie andauernd zwischen dem Computer und der Kasse hin und her, erteilt zwischendurch schnell eine Auskunft oder nimmt am Telefon Reservationen entgegen. «Wenn es im Unterland schön ist und heiss wird, kommen die Gäste», sagt sie, «aber auch wenn der Wind stimmt.» Der Silvaplaner Camping ist wegen der relativen Windsicherheit besonders bei Kitern, Windsurfern und Seglern beliebt. Auch Familien und Naturfreunde schätzen die unmittelbare Nähe zum See. «Brauchen Sie Strom?», fragt Wyss am Empfang zwei Neuankömmlinge, ein Motorfahrerpaar aus Deutschland, das zelten möchte. Derweil wühlt im Laden eine fünfköpfige Familie in der Glacé-Truhe und findet das passende Eis. «Mein Arbeitstag beginnt um halb sieben Uhr morgens, wenn wir den Laden und den Aufenthaltsbereich einrichten, welchen ich um halb acht Uhr öffne. Zwischen 12.00 und 14.00 Uhr mache ich Mittagspause. Dann bin ich wieder am Empfang bis sieben oder halb acht Uhr abends». Stressig wäre der Alltag, wenn die Campingwärtin alleine dastünde, aber neben ihr und ihrem Mann sorgen noch Angestellte und Putzpersonal dafür, dass der Betrieb rund läuft. Rund 500 Stellenprozent macht das in der Hochsaison im Juli/August aus. Belastend sind für die Campingwartin allenfalls die Nachteinsätze, von denen es aber pro Saison glücklicherweise nur wenige gäbe.

Nachtruhestörungen sind selten

Wie am letzten Wochenende, als sie um halb vier Uhr morgens zwei Telefonanrufe bekam, von betrunkenen Gästen, die vor der geschlossenen Barriere standen. «Meist ist Alkohol im Spiel, aber sonst sind Nachtruhestörungen selten, weil es hier oben einfach zu kühl ist, um unter freiem Himmel eine Nacht durchzufeiern». Dreiviertel unserer Kundschaft sind Schweizer, sonst haben wir es vor allem mit Gästen aus Deutschland, Italien, Skandinavien, England und aus Spanien zu tun», sagt die Campingpächterin, die im gleichen Atemzug ihren Gästen, die teils in der dritten Generation kommen, ein Kränzchen windet: «Unsere Gäste sind offen und nehmen Rücksicht aufeinander.» Als Campingwartin brauchen Wyss wie auch ihr Team Durchhaltevermögen, denn in der Hochsaison ist es schwierig, sich einen freien Tag zu nehmen. Während den intensivsten sechs bis acht Wochen liegen hie und da allenfalls ein paar «Zimmerstunden» drin, bei Schlechtwetter auch mal ein ganzer Tag, mehr nicht. Derzeit ist der Silvaplaner Camping zu rund 70 Prozent ausgelastet. Das wird sich aber ab morgen Freitag schlagartig ändern, wenn auch die Zürcher Schulferien beginnen. «Dieses Wochenende wirds voll. Zusammen mit den Saisonniers werden wir zwischen Freitag und Sonntag bis zu 880 Übernachtungen haben.». Beunruhigt ist Wyss angesichts des erwarteten Ansturms nicht, schliesslich ist sie mit dem Campingleben schon seit ihrer Kindheit vertraut, als ihr Vater den Betrieb noch führte.

Neue Anlage ein Plus

«Ich rechne mit einem sehr guten Sommer, auch wenn wir die Statistik erst am Saisonende, also nach dem 18. Oktober machen werden». Was Wyss so optimistisch stimmt, ist neben dem anhaltend guten Engadiner Wetter auch der Umstand, dass die Campinganlage 2012 komplett renoviert wurde. Mit dem neuen Camping-Gebäude und dem neuen Platzkonzept, das die Autos hinter den Stand- und Zeltplätzen konzentriert und Saisonniers und Dauercamper nicht mehr am Seeufer campen lässt, hat die Beliebtheit des Silvaplaner Campings offenbar stark zugenommen. Speziell die beheizten Sanitäranlagen und der Aufenthaltsraum mit Schwedenofen, TV und Billiard stehen für mehr Gästekomfort. «Das bringt uns speziell gegen Sommerende und in einem schönen Herbst deutlich mehr Übernachtungen als früher», bemerkt sie. Sagt's und wendet sich einem neuen «Arrivée» zu: Ein Berner will seine vierköpfige Familie anmelden.

«Es zieht mich immer wieder ins Engadin zurück»

Weshalb verbringen Gäste ihre Ferien so gerne im Engadin?

Die Feriengäste geniessen die Kühle am Abend, Hoteliers sind erfreut ob dem schönen Wetter. Wer arbeiten muss, geniesst die Freizeit im Engadin. Die «EP» hat sich umgehört.

ASTRID LONGARIELLO

Ob als Feriengast, Arbeitender oder Hotelierbetreiber, die meisten freuen sich über die momentane Wetterlage. So beispielsweise René Donatz Senior, Hotelier, Samedan. Wenn der Herbst sich ebenfalls von seiner besten Seite zeige, dann sei er absolut zufrieden. Und dass es so bleibt, dessen ist er sich sicher, denn er hat eine geheime Informationsquelle. «Eine 90-jährige Frau hat mir gesagt: ‹Wenn die letzte Juni Woche schönes Wetter bringt, dann hält dieses den ganzen Juli durch an›, und es sieht ganz so aus, als hätte sie recht behalten», sagt René Donatz. Er selbst geht jedoch nie mehr als etwa eine Woche in die Ferien. «Als echter Samedaner zieht es mich immer ins Engadin zurück, denn hier ist es am schönsten.»

Claudia Reding, Zug

«Schon als kleines Kind fuhr ich mit meinen Eltern stets ins Engadin. Sie haben ein Ferienhaus in La Punt, das wir benutzen dürfen. Dieses Jahr bin ich mit einer Kollegin und insgesamt sechs Kindern hier. Sie kennen den Stazersee bestens und lieben ihn, sei es nun zum Schwimmen oder zum Fischen. Das herrliche Wetter trägt das Seinige dazu bei. Es ist einmalig und seit Jahren war es nicht mehr so warm. Da sollte man davon profitieren. Sonst wird immer gejammert, es sei zu kalt. Jetzt kann man endlich sagen, es ist warm und die Ferien richtig geniessen.»

Carolin Richter, Berlin

«Ich arbeite seit zehn Monaten als Kellnerin im Engadin und mir gefällt es hier wegen der Mentalität der Menschen. Sie sind sehr offen. Natürlich kann ich momentan keine Ferien machen. Aber da ich mittags erst um 14.00 Uhr anfange, stehe ich manchmal morgens früher auf und gehe beispielsweise auf den Piz Padella und geniesse die reine Natur. Meine Ferien werde ich sowieso im Engadin verbringen. Man hat hier Weite und kann gut atmen. Ausserdem bestehen so viele Möglichkeiten, etwas in der Natur zu unternehmen wie beispielsweise golfen oder wandern.»

Familie Niederberger, Winterthur

«Wir verbrachten die Ferien schon oft im Engadin, früher auch ohne Kinder. Uns gefällt es hier. Die Landschaft ist einmalig und das Klima im Sommer ist für uns sehr angenehm, weil es in der Nacht kalt wird. Unsere beiden Kinder, Ursina, 2½, und Lisa, sechs Monate alt, fühlen sich sehr wohl hier. Gerade mit einem Baby ist es wichtig, dass es nicht zu heiss wird. Deshalb lieben wir das Engadin, weil es uns genau das bietet. Dieses Jahr ist es sowieso herrlich. Ich habe noch immer den letztjährigen katastrophalen Sommer hier in Erinnerung. Wir kommen sicher wieder.»

Martin Sigrist, Frauenfeld

«Ich bin mit meiner Familie für ein paar Tage in den Ferien im Engadin. Allerdings fuhr ich schon mit meinen Eltern stets hierher, sie besitzen ein Ferienhaus in der Gegend. Dieses Jahr ist es seit langem das erste Mal, dass wir im Sommer hier sind. Wir schätzen es sehr, dass es nicht ganz so heiss ist wie im Unterland. Dass es abends doch etwas abkühlt, ist für die Familie ein Vorteil. Ferien im Engadin bieten uns so viele Möglichkeiten. Sei es nun zum Wandern, Schwimmen oder ganz einfach zum Geniessen.»

Fotos: Astrid Longariello

coop

Diese Woche aktuell

Gültig bis 18.7.2015 solange Vorrat

37 %
2.20
statt 3.50

Melonen Charentais (ohne Bio und Coop Primagusto), Frankreich, per Stück

20 %
3.60
statt 4.50

Rispentomaten (ohne Bio), Schweiz/Niederlande, per kg

40 %
100 g
3.35
statt 5.60

Lammnierstück mariniert, Australien/Neuseeland/Irland/ England, 2 Stück, in Selbstbedienung

50 %
100 g
1.20
statt 2.45

naturafarm

Naturafarm Schweinshals-Steak, Schweiz, 4 Stück, in Selbstbedienung

coop

Megastore

Aktions-Woche im Coop St. Moritz Bellevue

Gültig bis 18.7.2015 solange Vorrat

44 %
2.75
statt 3.95

Pfirsiche flach (ohne Bio und Coop Primagusto), im Offenverkauf, Spanien, per kg

33 %
7.20
statt 10.80

Nestea Lemon, 6 x 150 cl. (100 cl = –.80)

44 %
9.95
statt 17.90

Okay Haushaltspapier, weiss, 16 Rollen

33 %
5.70
statt 8.55

Barilla Sugo Basilico, 3 x 400 g (100 g = –.48)

Für mich und dich.

xzx

Tag der offenen Tür im neuen Sur En in Zuoz

Samstag 18. Juli 2015 ab 10.00 Uhr

Nun ist es soweit: Das Sur En öffnet seine neuen Türen.

Was Sie erwartet

10.00 Uhr - 18.00 Uhr	Führung durch die neuen Lokalitäten des Sur En
	Führung und Fussanalyse von Footbalance im Willy Sport
	Schnuppergolf
	Snag Golf
	Diverse weitere Aktivitäten für Kinder und Erwachsene

Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie einen Tag rund um den Golf.

Auf Ihren Besuch freuen sich Ihre Gastgeber vor Ort

SINCE 1893 RESTORANTsur.en SPORT E MODA WILLY ZUOZ

In der **erweiterten Gewerbezone Sils** zu vermieten:

Neu erstellte Büroräume

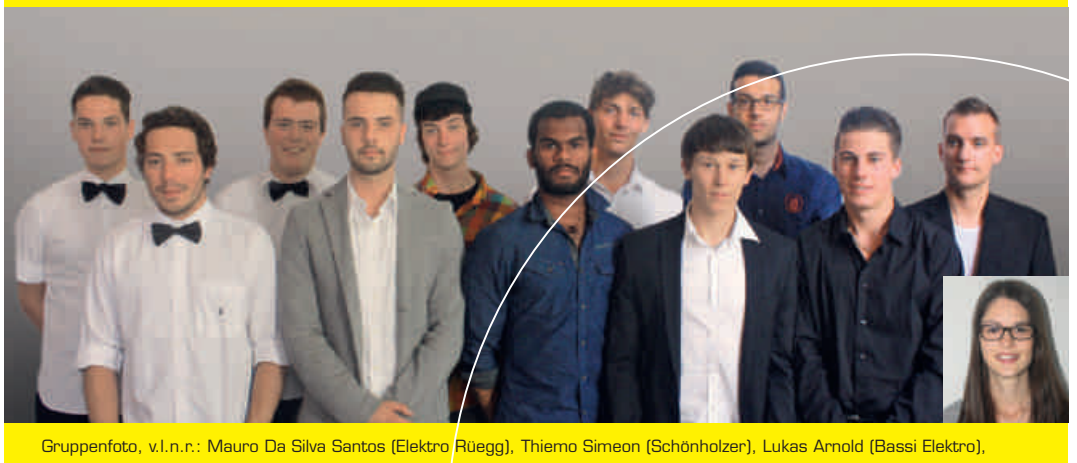
ca. 144 m², 4 Räume im 2. OG, Erstbezug ab Sept. oder nach Absprache, inkl. 2 PP, Miete exkl. NK: Fr. 2800.–/Monat.

Tel. 081 826 52 62

176.801.477

Burkhalter Group

WIR GRATULIEREN ZUR ERFOLGREICHEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG



Gruppenfoto, v.l.n.r.: Mauro Da Silva Santos (Elektro Rüegg), Thiemo Simeon (Schönholzer), Lukas Arnold (Bassi Elektro), Kristijan Kotev (Elektro Derungs), Samuel Schneider (Schönholzer), Venupalan Gopalasingham (Schönholzer), Dominique Marc Camenisch (Rast), Manuel Berchtold (Rast), Özcan Cetin (Schönholzer), Claudio De Falco (Caviezel), Daniel Peng (Schönholzer) Einzelfoto: Sabrina Weber (Schönholzer)

Auf dem weiteren Lebensweg wünschen wir unseren ehemaligen Lernenden viel Erfolg!

Derungs	Schönholzer	Rast	Rüegg	Bassi	Caviezel
7130 Ilanz	7000 Chur	7240 Küblis	7078 Lenzerheide	7050 Arosa	7270 Davos Platz

Triulzi	Electra Buin
7500 St. Moritz	7550 Scuol

360° Schweizer Elektrotechnik

Veranstaltungen

Chorkonzerte der Engadiner Kantorei

Konzerte In der zweiten Monatshälfte Juli stehen im Engadin wieder zahlreiche Konzerte der Engadiner Kantorei auf dem Programm. Im ersten Teil des Programms werden Motetten von Heinrich Schütz und Andreas Hammerschmidt dem Kleinen Psalter von Willy Burkhard gegenübergestellt. Gedacht wird des 60. Todestages des wohl bedeutendsten Schweizer Komponisten protestantischer Chormusik im 20. Jahrhundert.

Der zweite Teil steht ganz im Zeichen der Romantik. Deutsche Motetten von Max Reger und Josef Gabriel Rheinberger werden durch das Ave Maria und das Pater noster von Giuseppe Verdi kontrastiert. Den Abschluss bildet die Bitte um den Frieden (Dona nobis pacem) des walisischen Komponisten Karl Jenkins.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Gespielt wird an folgenden Orten:

- Scuol, evang. Kirche, Sonntag, 19. Juli, 16.30 Uhr.
- Zuoz, Kirche San Luzi, Sonntag, 19. Juli, 20.30 Uhr.
- Silvaplana, evang. Kirche, Montag, 20. Juli, 20.30 Uhr.
- Müstair, Klosterkirche, Dienstag, 21. Juli, 20.30 Uhr.
- Samedan, Kirche San Peter, Mittwoch, 22. Juli, 17.30 Uhr.
- Pontresina, evang. Kirche, Freitag, 24. Juli, 17.30 Uhr.
- St. Moritz, Kirche St. Karl, Freitag, 24. Juli, 20.30 Uhr. (Einges.)

Freiburger Puppenbühne zu Gast

La Punt Chamues-ch Alle kleinen und grossen Freunde des Puppentheaters dürfen sich freuen. Am Dienstag, 21. Juli, spielt die Freiburger Puppenbühne um 17.00 Uhr «Kasper und Drachenprinz» im Gemeindesaal von La Punt Chamues-ch. Eine Geschichte für Kinder schon ab dem Alter von vier Jahren.

Das klassische Handpuppentheater bekommt bei der Freiburger Puppenbühne einen ganz besonderen Pfiff durch die Verknüpfung von hochaktuellen Themen wie Liebe und Mitgefühl, Machtgier und Hinterlist und der märchenhaften Umsetzung des Stoffes. Bei «Kasper und der Drachenprinz» geht es aber auch um das Überwinden von Angst und um Wagemut!

Zur Geschichte des Handpuppentheaters: Prinz Holdermund reitet zum Schloss der von ihm angebeteten Prinzessin Arabella. Aber noch bevor er um die Hand der Prinzessin anhalten kann, verwandelt ihn die Fürstin der Nacht in einen Drachen und verbannt ihn in den Wald der vielen Gesichter. Eine spannende Geschichte mit Überraschungen. (Einges.)

Reklame

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN

SPEZIAL-ARRANGEMENT
BIS DONNERSTAG, 23. JULI GÜLTIG:

Eine Person isst gratis:
2 FOR 1
THAIVOLATA-DINNER
[SONNTAG BIS DONNERSTAG,
GÜLTIG NUR MIT RESERVATION]

WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78

Spannende Filme im Schlosshof

Nationalpark-Kino-Open-Air vom 17. bis 22. Juli in Zernez

Mit neuen Hauptsponsoren geht das Zernezer Kino Openair ab 17. Juli in seine 13. Auflage. Gezeigt wird unter anderen «Kühe, Käse und drei Kinder» der Scuolerin Susanna Fanzun.

«Kühe, Käse und drei Kinder», ein Film von Susanna Fanzun.

Nach aktiver Suche in den vergangenen Jahren konnte der Schweizerische Nationalpark für das Kino Openair Zernez zwei neue Hauptsponsoren aus der Region finden. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass nicht nur der Projektionsanlage des Nationalpark Kino-Openairs, sondern auch dem gesamten Anlass in den kommenden drei Jahren der Strom nicht ausgeht. Die Gewinner sind Gäste und Einheimische, die sich erneut auf sechs stimmungsvolle Abende im Schlosshof von Planta-Wildenberg in Zernez freuen dürfen.

Das ausgewogene Filmprogramm startet am Freitag, 17. Juli, mit dem Grosserfolg aus Frankreich «Monsieur Claude und seine Töchter», bei dem die vier Töchter von besagtem Vater mit der Wahl ihrer Männer für ein interkulturelles Familienchaos sorgen. Bei «Honig im Kopf» wird das ernsthafte Thema Alzheimer auf eingängige Weise angepackt.

Unklar bleibt jedoch, ob die Tränen in den Augen der Zuschauenden vom Lachen oder der Betroffenheit stammen. Die bekannten Plastilinfiguren im Film «Shaun das Schaf» begeistern nicht nur Kinder. Die Story ist generationenübergreifend erzählt, sodass jeder das an Pointen mitnehmen kann, was er versteht.

Am Montag, 20. Juli, steht der jüngst am Festival della Montagna in Cuneo prämierten Film «Kühe, Käse und drei Kinder» der Regisseurin Susanna Fanzun aus Scuol auf dem Programm. Der Film dokumentiert einen Alpsommer auf der Alp Gün im Safiental aus der Sicht der drei Kinder Braida, Marchet und Jon. Die ganze Familie Nesa Mathis wird am Abend anwesend sein und weitere Fragen aus dem Publikum gleich direkt beantworten.

Ein Wiedersehen, diesmal nur auf der Leinwand, gibt es mit der kürzlich verstorbenen Schweizer Film- und Theaterlegende Mathias Gnädinger, der das Nationalpark Kino-Openair 2005 mit seinem persönlichen Besuch beehrte. In seinem zweitletzten Film «Usfahrt Oerlike», der den diesjährigen Publikumspreis von Solothurn gewann, zieht er nochmals alle Register. Omar Sy hingegen sind wir in Zernez erst auf der Leinwand begegnet und zwar als umtriebigen Hausangestellten im Film «Intouchables». Diese Mal ist er als Sans-Papier in der Dramödie «Samba» zu sehen.

Der Besuch des Nationalpark Kino-Openairs soll ein Gesamterlebnis sein. Dazu gehört auch ein gutes Angebot an Speis und Trank. Das Team des Schweizerischen Nationalparks hat dank der Unterstützung einer Getränkefirma dieses Jahr das Angebot überarbeitet und weiter ausgebaut.

Die Filmvorführungen finden bei jeder Witterung im eigentlichen Sinne eines Freiluft-Kinos unter freiem Himmel statt. Bei Regen erhalten die Gäste Plastikpelerinen. Diese halten warm und garantiert trocken. (pd)

Das Programm

- Freitag, 17. Juli, «Monsieur Claude und seine Töchter»
- Samstag, 18. Juli, «Honig im Kopf»
- Sonntag, 19. Juli, «Shaun das Schaf»
- Montag, 20. Juli, «Kühe, Käse und drei Kinder
- Dienstag, 21. Juli, «Samba»
- Mittwoch, 22. Juli, «Usfahrt Oerlike»

Abendkasse und Filmbistro ab 20.00 Uhr geöffnet. Filmbeginn ist jeweils um 21.35 Uhr, warme Kleidung und Wolldecken empfohlen, bei Regen werden Plastikpelerinen abgegeben.

Das Programm ist im Nationalparkzentrum, in den Infostellen oder unter www.nationalpark.ch erhältlich. (pd)

«Magic World» beim Circus Nock

Ab 21. Juli bis 10. August im Engadin unterwegs

Er hat grosse Tradition, der Auftritt des Circus Nock im Engadin. Die 7. Nock-Generation verzaubert das Publikum dieses Jahr mit artistischen Leistungen, choreographierten Tier- und tollen Clownnummern.

Bereits zum 155. Mal reist der älteste Schweizer Zirkus durch sämtliche Sprachregionen der Schweiz. «Magic World» ist das Motto 2015 – und der Name ist Programm: Eine Illusionsshow bildet das Gerüst der über zweistündigen Show. Neben dem Tessiner Illusionskünstler Fabrizio Arigoni, der mit Verena Nock jun. (7. Generation) und seinen Assistentinnen auftritt, präsentiert der Circurs Nock auch bei seinem Gastspiel im Engadin weitere Aushängeschilder.

Als Publikumslieblinge haben sich die Brasilianer «Mustache Brothers» verpflichtet, die mit ihren witzigen und gleichzeitig artistischen Showeinlagen das Publikum in gleichem Masse zum Schmunzeln und zum Staunen bringen. Mit «Flying Regio» aus Brasilien präsentiert Nock einen weiteren Leckerbissen – das einzige fliegende Doppeltrapez, das 2015 europaweit auf Tournee ist.

Den Liebhabern von Pferde- und Exotennummern werden Franziska Nock (7. Generation) und ihr Assistent, der Tessiner Paolo Finardi, grosse Freude bereiten. Wiederum präsentieren sie eine Pferdenummer sowie eine Exotennummer mit Eseln, Kamelen, Lamas und einem Pony.

Zudem präsentiert Nock seinem Publikum erneut – aber zum letzten Mal – das erfolgreichste Schweizer Clownduo der Gegenwart – Gaston und Roli. Sie werden mit ihrem subtilen Humor und ihren neu einstudierten Clownnummern das Publikum zum Lachen bringen. Nach der Nock-Tournee werden Gaston Häni, der im nächsten Jahr pensioniert wird, und sein Manegenpartner Roli Noirjean kürzer treten. Rhythmische Akzente setzt das traditionelle Nock-Orchester unter der Leitung von Tadeusz Kròl aus Polen.

Franziska Nock und Lebenspartner Alejandro Milla haben mit Hilfe des Lichtdesigners Antonio Gavita ein komplett neues Programm arrangiert, das Kinder und Erwachsene in gleichem Masse begeistern soll.

Die Aufführungsorte im Engadin: Scuol, Motta Naluns 21. bis 24. Juli. Zernez, Schloss Wildenberg, 25. bis 26. Juli. Samedan, Cho d'Punt, 28. bis 29. Juli. St. Moritz-Bad, 31. Juli bis 10. August. (pd/ep)

Infos: www.nock.ch

Ende Juli und Anfang August gastiert der Circus Nock wieder im Engadin. Dabei kommt der Humor nicht zu kurz.

Quaunt patteschan utschels pervi da las chaluors?

Giò la Bassa saglian giuvens randurels pitschens causa chalur our dal gnieu

Temperaturas da record nu chaschunan be als umauns difficulteds: Eir utschels pateschan. Que cumbain cha las circumstanzas als daun actuelmaing ün spazi da viver da cucagna.

Las chaluors pisseran impustüt giò la Bassa cha giuvens randurels pitschens saglian our da lur gnieu.

Il randurel pitschen (Mauersegler) cuva in spazis libers directamaing suot il tet. Ils pitschens naschan suot tets da tola u suot quadrels da tet. «Il ferm sulai pissera in quels lös per temperaturas immensas – scha la situaziun es scu uossa uschè cha perfin nus umauns avains memma chod», declera Michael Schad, plededer da pressa da la Vogelwarte Sempach. Per mütschir da la situaziun tscherchan ils pitschens utschels üna via da surviver: E quella es bgeras voutas ün sagl our dal gnieu e que cumbain cha lur elinas deblas nun als portan auncha.

Utschellins per part ferrieus per terra e sainza protecziun sun il resultat da quist cumbat traunter vita e mort. Cha cullas grandas chaluors saja la situaziun giò la Bassa ed illas valledas dal süd precara e cha staziuns da salvamaint dad utschels hegian perque bger da fer, declera Michael Schad.

Situaziun in Engiadina na precara

L'unica staziun da prüm agüd per utschels chi do in Engiadina as rechatta tar Domenic Godly a Brail. «Fin uossa nu'm sun gnieus mnos üngüns randurels pitschens chi füssan saglieus our da lur gnieu», disch el. Cha'l problem da la chalur nun es tenor el precar illa regiun. «A do adüna darcho utschels pitschens chi as ferischan e rivan alura tar me – ma pervi da la chalur nun es que actuelmaing il cas», disch el. Las mammas dals randurels pitschens fetschan nempe normelmaing lur gnieus in lös chi nu sun exposts tuotta di al sulai, declera'l. Cha quels as rechattan pütost vers ost, insomma lo, inua cha las temperaturas nu s'augmaintan causa il sulai fermamaing. «Scha existiss ün problem – alura füss eau dal sgüra gnieu a savair da quel», disch Domenic Godly. Eir l'ornitolog Wolfram Bürkli da Samedan nun ho fin uossa constato problems a reguard giuvens randurels pitschens: «Cò tar nus staun ils utschels bain eir scha vains temperaturas pü otas cu normelmaing», declera'l.

Püchöntsch il fraid fo dan

Scu cha Domenic Godly declera, haun ils utschels pel mumaint la cucagna in Engiadina: «Grazcha al chod do que bgers insects e grazcha a quels nun esa greiv pels genituors da pitschens utschels d'ils pavler da vaglia.». La situaziun saja püchöntsch precara cur cha vain fraid düraunt il temp ch'utschels cuan. «Lo po que der cha'ls utschels vegls bandunan ils gnieus per ir in lös pü chods e laschan inavous lur pitschens. Il destin dals pitschens es in quella situaziun alura clera», uschè Godly. Ün exaimpel chi vo in quella direcziun ho constato Godly quist an cur cha'ls urugals vaivan cuo. Precis düraunt quel temp cha'ls pitschens sun gnieus our dals övs, es gnida üna naiveda. «Ma eir da quists cas capitan d'inrer», conclüda'l. Martina Fontana

Scha qualchün chatta utschels ferrieus u abandunos as po que telefoner a Domenic Godly da Brail, telefon 079 468 78 06

La nudedra excellenta es ourdvart tmuossa

La natra grischa es la bes-cha da l'an 2015

La Pro Natura ho declaro la natra grischa (Ringelnatter) scu bes-cha da l'an 2015. Ella es deraseda bod in tuot las regiuns da la Svizra cun excepziun da la zona alpina e parts dal Jura. Eir scha quella nun es gnida observeda fin hoz illa regiun es ella degna da gnir manzuneda.

La natra grischa es ün reptil fascinant e na prievlus pel uman. fotografia: Pro Natura

In Svizra vivan och spezchas da serps. In nossas regiuns sun da chatter la vipra (Kreuzotter) impustüt in l'intschess alpin fin ad ün'otezza da 2800 meters sur mer ed i'l Jura. La natra d'Esculap (Aeskulapnatter), la vipra aspis (Aspisviper) e la natra gritta (Zornnatter) vivan pü illas valledas grischunas dal süd.

Üngüns daints da tössi

A bgers umauns fo l'inscunter cun serps temma. Ma la natra grischa nun es prievlusa, ella nun ho üngüns daints da tössi. Scu tuot las otras natras in nos pajais es sia pupilla arduonda congualand cun las serps da tössi. Ella as disferenzchescha da las otras natras tres sieus flachs mellans da mezzaglüna al culöz. La culur da sieu corp varieschа, po esser naira, grischa, brünainta u verdainta cun strivlas s-chüras al flaunch. Ella fo chatscha in l'ova, es üna nudedra excellenta e po rester düraunt üna mezz'ura suot l'ova. Sieu intschess da viver sun puozs, spazis ümids, rivas da flüms e lejs, la patria dals amfibis. Lo chatta ella sieus zops in vicinanza da lös sulaglivs. Sia nudritüra prediletta sun raunas, citoulas, salamanders e peschs ch'ella travuonda intera ed intratta. Scu bes-chetta magari tmuossa nu l'inscuntrainsa uschè suvenz, ella fügia cul pü pitschen disturbi e svanescha suot l'ova. Es ella in prievel as po udir ün tschüvel sech, drizzand sieu cho vers l'inimih sainza morder, da sieu corp sorta ün secret da cloaca spüzzulent, fand perfin finta d'esser morta. Il piz da sia laungia es spartieu, cun agüd da quella po ella registrer in l'ova la savur da sia preja in vicinanza. Sia vzüda es perfetta, ma scu tuot las serps es ella bod suorda. Natras vivan in prievels, lur inimihs sun utschels da rapina e d'ova, giats, vuolps e guis.

Il chalender da l'an

D'utuon fin prümavaira passainta la natra grischa l'inviern scu tuot ils oters reptils in sieu sön da marvezza (Winterstarre) in zops protets da dschieta, in fouras illa terra, sfessas da mürs, suot mantuns da crappa, ramma e föglias. Düraunt il temp da pos as nudresch'la unicamaing da las reservas da grass in sieu corp. Tuot las funcziuns dal corp sun redüttas, la respiraziun, il bat dal cour e la temperatura dal saung s'adatta a quella exteriura.

Da prümavaira, cur cha'l sulagl s-choda la terra, banduna ella sieu quartier d'inviern tscherchand ün lö sulagliv pü chod. Uossa es il temp da la copulaziun, burluns da mes-chels as staintan per la favur da la femna. Quella metta alura 15 fin 30 övs suot mantuns da föglia e cumpost, traunter rischs, lös chi spordschan üna tscherta ümidited. Zieva set fin nouv eivnas naschan serpinas giuvnas chi taglian cun lur daintin agüz la pel da l'öv per sortir. Las natras grischas be naschias saun nuder e tscherchan svess lur nudrittüra. Siand cha sia pel nu crescha zieva stu ella as speler püssas gedas düraunt l'an. La femna da la natra grischa riva ad üna lungezza da 140 cm, il mes-chel es pü pitschen.

Eir la natra grischa es periclitteda

Scu tar bgeras otras spezchas da bes-chas e plauntas as po constater eir tar nus ün regress da la populaziun, chaschuno tres la perdita da lur intschess da viver. Que vela eir tar la natra grischa in tschertas cuntredgias svizras. Auncha nu figüresch'la illa glista cotschna da las bes-chas periclittedas, ella appartegna tar las bes-chas protettas in Svizra. La cuolpa da sieu regress es per mêra part la cultivaziun intensiva illa agricultura e'l regress dals intschess vitels dals amfibis, lur nudritüra la pü importanta.

Perque appellescha la Pro Natura in sia «offensiva da puozs» da mantegner quists biotops natürels auncha avauntmaun e da s-chaffir eir nouvas regiuns ümidas scu la renaturalisaziun realiseda i'ls ultims ans in divers lös in Engiadin' Ota. Alfons Clalüna

Funtanas: Pro Natura: www.pronatura.ch

Saireda litterara cun Göri Klainguti

Ün omagi a l'autur per sieu 70evel anniversari

Illa Chesa Planta a Samedan es gnida organiseda d'incuort üna saireda litterara a chaschun dal 70evel anniversari da Göri Klainguti. L'inscunter litterar ho attrat ün grand public.

L'autur Samedrin Göri Klainguti co düraunt üna prelecziun i'l ram dals dis da cultura a Samedan. fotografia: Jon Duschletta

La saireda d'arcugnuschentscha per l'autur indigen Göri Klainguti ho purto il titel «Gös cun KlaingÜti» ed ho tematiso surtuot gös culla lingua. Il titel s'ho referieu sün ün fal da stampa succedieu in connex culla traducziun d'üna da sias ouvras in frances. Da que plü tard. Il linguist Chasper Pult ho introdüt la saireda cun l'avis, cha l'autur nun hegia auncha ragiunt dal tuottafat la cifra raduonda: «Göri Klainguti nun es auncha 70», ho'l exclamo, «nus vains spusto il termin cunque cha vus tuots vais già program il di da sieu anniversari.» Göri Klainguti es nempe naschieu ils prüms avuost da l'an 1945.

Ingüna satisfacziun

L'autur Göri Klainguti ho prelet üna prüm'istorgia chi tematisescha l'eted. «Vus essas tuots rivos per festagier mi'eted, perque preleg eu ün text sur dal gnir vegl», ho dit Klainguti invers sieu public. In sieu möd da preleger vario e viv ho el cumanzo l'istorgia d'ün hom attempo. Quel riva üna saira per cas in vicinaunza d'ün concert da giuvenils. Udind a suner üna chanzun dals «Rolling Stones» aintra il vegliet illa tenda da festa ed as metta sün via vers la tribüna. Lo cumainza'l a baller culla giuventüna ed es tuot comoss cha'ls giuvens sunan auncha chanzuns da sia generaziun. Cun plaschair remarcha'l, cu cha la gruppaziun imitescha a Mick Jagger e cumpagnia. La tensiun vain augmanteda da la gruppa chantand: «I can get no satisfaction». Adüna pü granda vain la tensiun illa halla ed il vegliet spetta sülla lingia: «Yeah, yeah, yeah» chi lascha sortir tuot la tensiun accumuleda. Invaun però. Ils giuvens musicists laschan davent quista frasa ed il protagonist da l'istorgia vain disillusiuno melamaing. El lascha pender sieu cho e's metta sün via vers la sortida. Per el nun ho que do quella saira ingüna satisfacziun.

Göri Klainguti ho eir do prais impissimaints generels dvart il gnir vegl: «Scha glieud giuvna voul ans salüder cun respet dischan els 'seniors' a nus» – «nu s'ho ingün auncha inacort cha senior es fich simil a senil?» Ils gös culla lingua sun üna specialited da l'autur putèr. Traunter las prelecziuns da texts da Göri Klainguti haun linguists piglio si'ouvra ün po pü precis suot la marella.

Gös cun Göri e la vista scientifica

Rico Valär ho relato da l'ouvra tempriva da Göri Klainguti e preschanto ün extrat da las poesias cha l'autur ho scrit in si'adolescenza. Zieva ho Annetta Ganzoni preschanto poesias ed istorgias criticas e Clà Riatsch ho referieu davart il custab Ü. Quist custab es eir il motiv pel titel da la saireda «Gös cun KlaingÜti». Cun translater üna da sias ouvras per frances es capito ün fal da stampa tal nom da l'autur. «Da quel temp vaiv eu già finieu a chesa mi'ouvra davrt l'Ü», ho dit sünque Klainguti, «uschè cha quel sbagl da stampa s'ho auncha abino dret bain.»

Zieva ils divers referats ho Göri Klainguti alura mno üna discussiun cun Attilio Bivetti. L'anteriur veterinari oriund da la Bergiaglia ho scrit dal 2010 svessa ün cudesch cul titel: «Ventins e ventatschs da Fex». Pel trategnimaint musical ho invezza pissero Robert Grossmann, il mneder da la Chesa Planta a Samedan. La saireda litterara dedicheda a Göri Klainguti es gnida arrundida cun ün aperitiv da cumpagnia illa Chesa Planta. (anr/rgd)

Prüm festival da musica Piz Amalia

Inscunter da giuvens talents musicals a Scuol

Avant ündesch ons han regalà il cumün da Scuol e la regiun da vacanzas Engiadina Scuol a la princessa da l'Ollanda üna muntogna, il Piz Amalia. Cun ün festival da musica as voula cultivar inavant las relaziuns tanter la Svizra e l'Ollanda.

Daspö l'on 2004 collia il Piz Amalia illa Val S-charl l'Ollanda cun l'Engiadina. In occasiun da la naschentscha da la princessa Catharina-Amalia Beatrix Carmen Victoria han regalà il cumün da Scuol e la regiun da vacanzas Engiadina Scuol üna muntogna a la successura dal trun ollandais. Ella es la figlia dal rai Willem-Alexander e da la raïna Màxima. In onur da la giuvna princessa s'haja battià als quatter da gün 2004 üna muntogna illa Val S-charl, chi nu vaiva fin quella jada amo ingün nom, cul nom Amalia. Quista muntogna es bain accessibla, es situada tanter l'Alp da Praditschöl e l'Alp Astras-Tamangur ed ha ün'otezza da 2918 meters. Sül piz as chatta üna bindera ollandaisa ed il cudesch da muntogna es dedichà a la successura dal trun.

Cul sustegn da la chasa rojala

Per cultivar in avegnir las relaziuns tanter ils duos pajais ha lö in settember ün festival da musica exclusiv a Scuol. Al prüm festival da musica Piz Amalia fan part tschinch talents dal «Jung-Konservatorium Den Haag» e la violinista Flurina Sarott da Scuol. Ella ha guadagnà ingon, la fin da gün ün practicum sco violinista pro l'orchester da la Tonhalle a Turich. Ils concerts dals tschinch talents musicals saran a S-charl, Scuol ed a Zuort illa Val Sinestra. Tenor Urs Wohler, directer da la DMO Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), ha gnü Rafael Enzler da la firma «Gutundgut» l'idea per quist proget chi dess gnir realisà lura minch'on. «Cun quist proget vulain nus cumbinar ün tema exclusiv cun üna muntogna unica» ha dit Wohler.

Quist evenimaint dess attrar ulteriurs giasts da l'Ollanda illa regiun da vacanzas. «Quists giasts sun fich inchantats da las muntognas, han ün bun sen per qualità e sun giasts fidels», ha'l manià. Grond plaschair ha Wohler cha la chasa rojala dal Pajais Bass sustegna quist proget musical. Plünavant vain sustgnü l'evenimaint da l'ambaschadur da l'Ollanda in Svizra e da quel da la Svizra i'l Pajas Bass.

Üna vouta sül Piz Amalia

Ils iniziants prevezzan da fundar dürant ils dis dal festival da musica la società exclusiva da promoziun Piz Amalia cul scopo da sustgnair intents culturals tanter la Svizra e l'Ollanda. Fautuors dal conservatori rojal ed oters interessats s'ingaschan cun quai per la promoziun da giuvens talents musicals. Il criteri per gnir commember da quista società exclusiva es dad esser stat üna vouta a pè sül Piz Amalia. Plünavant promouvan els il festival da musica Piz Amalia chi dess avair lö minch'on in Engiadina Bassa. (anr/afi)

Il Piz Amalia es dedichà a la princessa da l'Ollanda. fotografia: TESSVM

Il prüm festival da musica Piz Amalia ha lö dals 18 fin als 20 settember a S-charl, Scuol ed a Zuort illa Val Sinestra. Ulteriuras infuormaziuns a reguard il festival, la società da promoziun e dal Piz Amalia as chatta sülla pagina d'internet www.pizamalia.ch

Arrandschamaint

L'art sün bigliets dad Esther Schena

Lavin In sonda, ils 18 lügl, invidan ils manaders dal Bistro Staziun ad ün arrandschamaint d'art cun l'artista Esther Schena. Ella crea tanter las 15.00 e las 19.00 pitschnas ouvras directamaing sül lö. Cun schablonas da serigrafia squitsch'la ils bigliets dals viagiants. Grazcha a la collavuraziun da la Viafier retica, eir art da dubla valur. Uschè pon interessats cumprar davent da mincha staziun dal Grischun ün bigliet simpel vers Lavin. Il squitsch dal bigliet cuosta desch francs ed il bigliet trattà dad Esther Schena vala alura automaticamaing sco bigliet da retuorn.

Esther Schena es oriunda da la Val Müstair, viva e lavura però daspö divers ons illa cità da Turich. Là es ella docenta per serigrafia a la F+F Schule für Kunst und Mediendesign. Dal 2010 ha ella fundà la «Farbspur – die mobile Siebdruckwerkstatt Zürich». (protr.)

Cumün da Valsot
Poz 86 • CH-7556 Ramosch
Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

Marina Raisun da Scuol e Gian Mattia Janett da Tschlin han absolt cun success lur giarsunadi sco commercianta da büro e sco bos-cher. Las collavuraturas e collavuratuors dal cumün da Valsot gratuleschan e giavüschan ad els tuot il bun per l'avegnir.

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Gisep + Mengia Tönett-Koch Goristrasse 4 7260 Davos
Proget da fabrica:	restructuraziun dal tablà in 1 abitaziun
Fracziun:	Ardez
Lö:	Tuor, parcella 30956
Zona d'ütilisaziun:	cumün
Temp da publicaziun:	16 lügl fin 5 avuost 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 lügl 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.801.475 xzx

L'assistenza professiunela Engiadin' Ota/Bregaglia tschercha pels 1. november 2015 u tenor cunvegna

üna assistenta professiunela/ün assistent professiunel

per cumpletter il team. Indicaziuns davart la lezcha e'l profil paun gnir chargedas giò da la homepage **www.oberengadin.ch**.

176.801.501

E a mezdi ün tschiainder, costinis o üna liangia brasseda a la

FESTA DA GOD WALDFEST

S-chanf

In sanda, als 18 lügl a partir da las 11.00 as po manger e baiver a nossa festa. Entredgia libra

Amiaivelmaing invidan ils muos-chins

176.801.438

Che reportascha da stà vulais leger?

1. Viver e lavurar sün alp
2. In viadi cun giasts asiats
3. Ün di da lavur illa chava da crappa

Decidai svess! La votaziun sün www.engadinerpost.ch finischa als 2 avuost. La reportascha giavüschada vain publichada tanter ils 17 e 22 avuost.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Attempats da Samedan in visita a Scuol

La protecziun civilia pussibiltescha ün excursiun

D'incuort han ils inquilins da la Dmura Puntota da Scuol pudü retschaiver visitas da Samedan. Cun agüd da la Protecziun civila e da la Viafier retica han 22 attempats da la Chesa Promulins fat ün viadi a Scuol.

Cun cumplain ingaschamaint da la protecziun civila vaja vers la d'mura Puntota. fotografia: Rest Giacun Dermont

Cun ün tren special da la Viafier retica sun ils 22 passagers da Samedan rivats a Scuol. Grazcha ad üna truppa da la protecziun civila han els pudü far uschè üna visita a paraints e cuntschaints.

L'excursiun d'üna gruppa d'attempats pretenda da tuot il partecipants ün sforz extraordinari. Joachim Wurster, manader da la Dmura d'attempos Chesa Promulins es fich cuntaint culla partecipaziun: «Quantas persunas chi vegnan a la fin as saja pür cur chi s'es aint il tren.» La protecziun civila ha accumpagnà ils abitants da la Chasa Promulins da Samedan fin a la staziun. Là tils spettaiva fingià ün tren special da la Retica, üna cumposiziun dal tip «Allegra» chi'd es adattada pel transport da persunas in sopchas cun roudas.

Luigi Massé, il caposecziun da la protecziun civila, es stat satisfat cul viadi. Tenor el es quist'excursiun stat pella protecziun civila ün exercizi optimal per augmantar la sgürezza i'l trattamaint da persunas attempadas.

Giantar, cumpagnia e musica

Ils da Scuol han fat onur a lur reputaziun sco buns ospitants ed han gnü pront ün bun giantar per lur giasts. Davo chi d'eira pisserà pel bainstar da tuots ha la cumpagnia pudü giodair la musica da la Chapella Günaiver cun Luis Cagienard. Inscunters tanter cuntschaints d'Engiadin'Ota e Bassa han procurà per blers temas da discuors. Daniel Corbellini, manader da la chüra ed assistenza illa Chasa Puntota, es stat fich cuntaint culla visita: «Id es bel cha nus pudain spordscher a nos inquilins quista variaziun dal program üsità.» Istorgias ed anecdotas da plü bod sun gnüdas rinfrais-chadas e blers discuors han cumanzà culs pleds: «Sast amo?» Plü tard s'han ils Samedrins darcheu miss sün via vers la staziun da Scuol. In avuost es staziunada a Scuol üna truppa da la protecziun civila dal chantun da Turich. Els güdaran lura als attempats da la Chasa Puntota a Scuol a far üna visita sü Samedan. Ils manaders da la Chasa Puntota da Scuol s'allegran fingià per quel di: «Sainz'agüd da la protecziun civila nu vessan nus la pussibiltà da far üna tala excursiun.» (anr/rgd)

Che maina «Uorsin» a sia stretta patria?

Eir il cusglier federal Alain Berset (a dretta) ha visità in favrer il set dal film d'«Uorsin» a Giarsun. fotografia: Jon Duschletta

Stüdi A partir da subit es in lavur ün stüdi a lung temp da l'Institut da perscrutaziun Rütter Soceco chi examinescha l'influenza dal film d'«Uorsin» süllas regiuns Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair. Als 15 october da quist on vain «Schellen-Ursli – der Film» ils kinos Svizers. Dürant ils prossems tschinch ons vain examinà, che influenza cha quist film dal redschissur d'oscar, Xavier Koller, maina a la regiun da vacanzas. Cun üna consultaziun coordinada da giasts ed eir da numerus affarists regiunals lessan ils iniziants dal stüdi gnir a savair, in che dimensiun cha'l eroe dal cudesch d'uffants po gnir miss in valütaziun culla regiun.

Il film «Uorsin» es gnü realisà dürant l'utuon e l'inviern passà illa regiun. Il cumün da Scuol, l'organisaziun turistica Engiadina Bassa Scuol Samignun Val Müstair TESSVM e diversas societats da promoziun han invià in quel connex divers progets parzials. Adüna culla finamira da pudair portar inavant il tema e per profitar dal tema «Uorsin» illa regiun. L'Uffizi chantunal per economia e turissem ha ingaschà l'institut da perscrutaziun Rütter Soceco culla dumonda, co cha la figüra d'«Uorsin» possa gnir transmüdada directamaing in creaziun da valur e nom. L'istorgia d'«Uorsin», scritta da Selina Chönz ed illustrada dad Alois Carigiet es daspö decennis ün grond success internaziunal. A partir da favrer o marz vain il film da Xavier Koller alura eir muossà al public internaziunal. Ils respunsabels dal stüdi han decis d'instradar quel fingià uossa, avant sia partenza ils kinos per pudair indatar eir fingià il stadi actual. Fin la fin da lügl dessan commembers da mansteranza e commerzi ed eir albiergs survgnir la dumonda da's partecipar al stüdi. Regularmaing dessan gnir interrogats giasts ed affarists regiunals in connex a lur percepziun e lur relaziun cul tema. (jd)

Ulteriuors detagls a reguard il film d'«Uorsin» spordscha la pagina d'internet www.engadin.com/schellen-ursli.

Uffants perdan giovand lur temma dal ospidal

Scuol I'l rom da l'acziun «spass da vacanzas» da la Pro Juventute han visità d'incuort eir ingon 32 uffants da la regiun Engiadina Bassa e Samignun l'ospidal a Scuol. Ils uffants tanter set ed ündesch ons, tuots averts e fich interessats, han imprais uschè ad ütilisar in cas d'urgenza l'uschè nomnà AED (Automatisierten Externen Defibrillator) ed eir co chi's cumainza ün massagi da pressiun al cour. Ils uffants han eir visità las staziuns d'urgenza, d'acut e l'ambulanza. Tenor üna comunicaziun da la direcziun da l'ospidal, han ils uffants survgnü infuormaziuns spezificas, han trenà il salvamaint cun l'assa da salvamaint ed eir experimentà cun infusiuns e ges. Tenor il directer da l'ospidal, Joachim Koppenberg, saja gnü preschantà als uffants l'andamaint da l'ospidal e tuot ils divers mansters cha quell'instituziun spordscha. Cha tuot ils exercizis hajan gnü per böt, da tour als uffants la temma d'ün eventual agen sogiuorn a l'ospidal, scriva Koppenberg. (jd)

«Spass da vacanzas» cun bler nüz pratic. fotografia: CSEB

Auf Pfäffli folgt Immler

Präsidiumswechsel bei «Avegnir»

Es gibt Veränderungen bei «Avegnir», dem Verein Freunde und Langzeitkranker. Der Vorstand ist neu unter dem Präsidium von Ulrich Immler tätig.

Avegnir stellt sich der Aufgabe, Menschen trotz Krankheit Lebensqualität zu ermöglichen. Durch psychologische und psychoonkologische Beratung begleitet der Verein Menschen, welche sich einem Leben mit Krankheit stellen müssen. Betroffene sind Personen, deren Angehörige und Freunde mit einer ernsthaften Erkrankung, Menschen mit einer Krebsdiagnose, mit MS oder Menschen mit Parkinson. Avegnir bietet Entlastung in akuten Krisensituationen, unterstützt bei der Krankheitsverarbeitung und bei anstehenden Entscheidungen und zeigt Perspektiven zur Verbesserung der Lebensqualität auf. Die Fachfrauen Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich stellen die erforderte professionelle Beratung und Begleitung durch ihre Fachkompetenz sicher.

Avegnir blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich haben eine Vielzahl von betroffenen Menschen begleitet und unterstützt. Der Verein bietet diese Unterstützung allen unentgeltlich an. Beiträge der Vereinsmitglieder und grosszügige Spenden machen dies möglich. Alle verfügbaren Mittel werden ausschliesslich für die unterstützende Tätigkeit eingesetzt.

Auf Ende 2014 hat sich die Silserin Franziska Durband ganz aus der Tätigkeit für Avegnir zurückgezogen. Sie war die Pionierin und Gestalterin von der ersten Stunde an. Ihr gebührt grosse Anerkennung und Respekt.

Anlässlich der Generalversammlung waren Bestätigungs- und Erneuerungswahlen durchzuführen. Michael Pfäffli, Co-Präsident und während neun Jahren Mitglied des Vorstandes, ist zurückgetreten. Sein grosses und uneigennütziges Engagement wurde mit einem herzlichen Dank und mit grosser Anerkennung gewürdigt.

Mit bestätigendem Applaus wählten die anwesenden Vereinsmitglieder den Vorstand für die kommenden vier Jahre. Der Pontresiner Ulrich Immler übernimmt das Präsidium, bestätigt wurden in ihren Vorstandschargen Claudia Riederer, Francisca Giovanoli, Madeleine Immler und Hannes Graf. Neu wurden gewählt Daniela Köbeli und Jürg Fuchs.

Avegnir ist auch in Zukunft der ursprünglichen Aufgabe, der professionellen psychologischen und psychoonkologischen Betreuung und Beratung, verpflichtet.

Avegnir wird auch 2015 am HGV-Dorfmarkt vom 21. August in St. Moritz und am Weihnachtsmarkt vom 2. Dezember anwesend sein. Die Beraterinnen, Karin Barta und Franca Nugnes Dietrich, können wie folgt erreicht werden: Franca Nugnes-Dietrich, Psychologische Beratung, Pflegefachfrau, Tel. 081 834 20 10. Karin Barta, Psychologische Beratung, Tel. 079 284 15 83. (Einges.)

Die Schweizer Ski-Damen zu Gast in St. Moritz

Zuerst waren es die Herren mit Beat Feuz, Sandro Viletta, Marc Berthod, Thomas Tumler usw., die eine Woche lang die vorzüglichen Trainings-Bedingungen in und um St. Moritz bei ihrer Vorbereitung des kommenden Winters genossen. Dazu konnten sie auf die Gastfreundschaft im St. Moritzer Kempinski Grand Hôtel des Bains zählen. Ihnen folgten die Ski-Damen, die ein «Upgrade» erhielten und auch im Luxushotel in St. Moritz-Bad logieren durften. General Manager Reto Stöckenius (Mitte), der mit seiner Crew die Sportlerinnen verwöhnte, war es inmitten der weiblichen Ski-Cracks sichtlich wohl. (skr)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Spezielle Ereignisse im Jubiläumsjahr

Rotary Club St. Moritz mit neuem Präsidenten

Mario Lanfranchi aus Silvaplana ist für die nächsten zwölf Monate Präsident des 62 Mitglieder umfassenden Rotary Clubs St. Moritz.

Alt-Präsident Gian Peter Niggli, Samedan (rechts), hat Mitte Jahr das Clubpräsidium an Mario Lanfranchi, Silvaplana, übergeben.

Eine besondere Eigenheit der weltweiten rotarischen Vereinigung besteht darin, dass das Clubjahr Ende Juni des laufenden Kalenderjahres zu Ende geht und die Amtsträger ihre Aufgaben an andere Clubmitglieder weitergeben. So ist Mario Lanfranchi kürzlich für zwölf Monate zum neuen Präsidenten gewählt worden.

Ein aussergewöhnliches Programm verspricht zudem ein spannendes Clubjahr zu werden. Das Jahresmotto «Freundschaft über die Grenzen» ist ein anspruchsvoller Vorsatz, ist doch die Kontaktpflege und Freundschaft vor allem bei benachbarten Clubs wie Scuol, Davos, Thusis, Bad Ragaz aber auch Sondrio, Lugano oder Innsbruck mit Engagement und Dienstbereitschaft verbunden.

Im Laufe des Clubjahres sind wiederum diverse Unterstützungen vorgesehen; soziale Einrichtungen und Institutionen aber auch Anlässe wie White Turf oder die Jugendförderung und weitere traditionelle Veranstaltungen sind Clubaktivitäten das Jahr hindurch.

Zweifellos werden dabei zwei spezielle Ereignisse viel Arbeit erfordern. Der Rotary Club St. Moritz feiert 2016 sein 90-jähriges Bestehen und anfangs März 2016 finden die 14. Europäischen Rotary-Ski-Meisterschaften im Corviglia-Skigebiet statt. Ein Team von clubeigenen Fachleuten ist bereits für diese Anlässe 2016 gebildet worden. Einmalig schöne Veranstaltungen werden die Gäste aus der ganzen Welt erleben dürfen. (Einges.)

Veranstaltungen

Musicalworkshop für Kinder

St. Moritz Bereits zum dritten Mal findet während den Sommerferien in der reformierten Kirchgemeinde von St. Moritz ein Musicalworkshop für Kinder ab sieben Jahren statt: Vom 27. bis 31. Juli werden die Kinder durch Martina Parli und Ester Mottini jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr kompetent betreut, erhalten einen Zmittag und ein Zvieri und lernen ein Musical. In Liedern, Bewegungen und Verkleidungen wird dieses Jahr ein Traum erzählt. Die Kinder befassen sich nicht nur mit Musik, sondern basteln dazu auch die passende Kulisse. Das Resultat der Woche wird in einer Aufführung am Samstag, 1. August, um 17.00 Uhr in der reformierten Badkirche von St. Moritz präsentiert: Eltern, Verwandte, Freunde und alle, die möchten, sind als Publikum herzlich willkommen. Kostenbeitrag deckt Teil der Auslagen. (Einges.)

Anmeldung bis 26. Juli an: ester.mottini@gr-ref.ch, Tel. 079 855 83.

Magnetismus im Himmel und auf Erden

Samedan Elektrizität und Magnetismus sind wie siamesische Zwillinge. Elektromagnetismus ist die Grundlage von elektrischen Wellen und damit von Licht. Licht wiederum ist der Botschafter der Astronomen. Der Vortrag erklärt, wie Magnetismus zustande kommt und wie die Erde ihren Geo-Magnetismus erzeugt. Danach wird der Magnetismus im Sonnensystem und in fernen Galaxien thematisiert und eine thermomagnetische Entdeckung vorgestellt.

Der öffentliche Vortrag von Claudio Palmy findet statt am Samstag, 18. Juli, um 20.30 Uhr, in der Sternwarte Academia Samedan. Im Anschluss an das Referat um ca. 22.00 Uhr gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind der Planet Saturn, der Kugelsternhaufen M13, der planetarische Ringnebel, der Hantelnebel und die Andromeda-Galaxie

Voraussetzung für die Führung sind wenig Wolken und gutes Wetter. Für die Teilnahme an der Führung im Freien sind warme Kleidung und gute Schuhe empfehlenswert. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Infos auf: www.engadiner-astrofreunde.ch

KinoKirche Bever mit «Jesus liebt mich»

Spielfilm Die KinoKirche San Giachem in Bever präsentiert am Freitag, 24. Juli, um 20.15 Uhr den Spielfilm «Jesus liebt mich» aus dem Jahre 2012. Der Film basiert auf dem Bestseller von David Safier aus dem Jahre 2008 und wurde 2013 mit dem Jupiter-Filmpreis als bester deutscher Film ausgezeichnet.

Marie ist Mitte 30 und findet einfach nicht den richtigen Mann. Doch dann trifft sie auf Joshua. Der könnte der perfekte Mann fürs Leben sein, aber er hat noch nie eine Tomate gesehen und wäscht anderen Leuten einfach so die Füsse und denkt über sich selbst hinaus... Der Film dauert 97 Minuten, der Eintritt ist frei. Anschliessend gibt es einen Kino-Apéro. Zu dieser Begegnung sind Gäste, Ein- und Zweitheimische herzlich eingeladen. Veranstaltet wird die KinoKirche durch die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamues-ch. (Einges.)

Danksagung

Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich in Trauer und Schmerz mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Alex Gross

28. April 1990 – 15. Juni 2015

Er wird immer einen Platz
in unseren Herzen haben.

Die Trauerfamilien

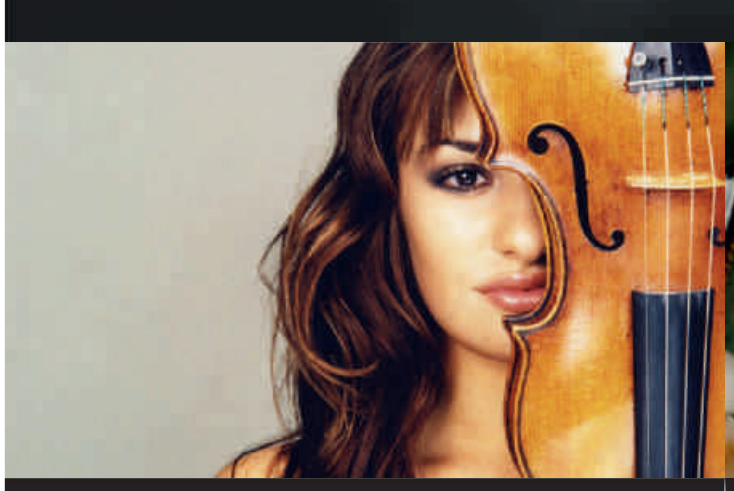
Erinnerungen sind
kleine Sterne,
die tröstend
in das Dunkel
unserer Trauer leuchten

Ein Freund

Concerts of a Lifetime.

30. Juli – 15. August 2015

ENGADIN festival
www.engadinfestival.ch

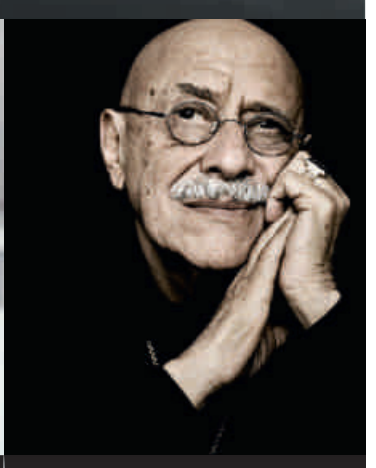


Eröffnungskonzert Trio Benedetti | Elschenbroich | Grynyuk
Kammerorchester des Nationaltheaters Prag

Nicola Benedetti | Leonard Elschenbroich | Alexei Grynyuk

Grigory Sokolov

Maurice Steger
Orchestra Il Pomo d'Oro



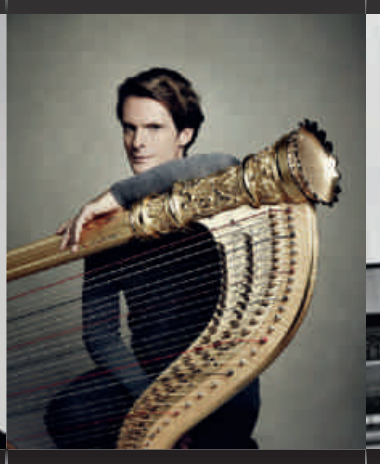
Giora Feidman
Rastrelli Cello Quartett

Preisträgerkonzert
«Concours Géza Anda» 2015

Emmanuel Pahud
Quartetto della Scala

«Kammermusik per Claudio»
Hommage an Claudio Abbado

Sergei Nakariakov
Gershwin Quartett



Xavier de Maistre

I Solisti della Scala

Das Engadin Festival feiert sein 75-jähriges Jubiläum!

Damit ist es eines der ältesten Klassikfestivals der Schweiz. In den schönsten Kirchen und Hotelsälen im ganzen Oberengadin findet auch diesen Sommer eine Reihe hochkarätiger Konzerte statt. Internationale Stars der Klassikszene sind hautnah zu erleben.

Mit dem Trio Benedetti Elschenbroich Grynyuk stellen sich drei der interessantesten Künstler der jungen Generation vor. Grigory Sokolov, der Meisterpianist und grosse Erzähler am Klavier, ist zum ersten Mal im Engadin zu erleben. Der Blockflötist Maurice Steger entführt das Publikum mit unvergleichlicher Virtuosität ins Venedig Vivaldis. Der grosse Giora Feidman kehrt mit dem Rastrelli Cello Quartett zurück und zeigt mit «Cello meets Klezmer», dass Musik wirklich eine Weltsprache ist. Eine lange Tradition beim Engadin Festival hat das Preisträgerkonzert des prestigeträchtigen Concours Géza Anda. Dieses Jahr stellt sich der brillante brasilianische Pianist Ronaldo Rolim vor. Emmanuel Pahud, der Solo-Flötist der Berliner Philharmoniker, ist hier kein Unbekannter. Gemeinsam mit dem Quartetto della Scala gestaltet er einen Kammermusikabend in der wunderschönen Kirche San Gian vor Celerina. Der unangefochtene «Caruso der Trompete», Sergei Nakariakov, wird mit dem Gershwin Quartett für einen schwungvollen Abend in Celerina sorgen. Xavier de Maistre ist in San Andrea in La Punt zu Gast und garantiert mit seiner Harfe für ein rauschhaftes Erlebnis. Und zum Abschluss des Festivals gibt der Intendant Jan Schultsz zusammen mit I Solisti della Scala einen Kammermusikabend mit den schönsten Werken für Bläserquintett und Klavier. Aber damit nicht genug: Zum Gedenken an Claudio Abbado, der dem Engadin eng verbunden war und der voriges Jahr verstorben ist, laden langjährige Musikerfreunde zu einem Extrakonzert in der Offenen Kirche Sils ein.

Das Engadin Festival bleibt auch in seinem Jubiläumsjahr dem Gründungsgedanken von 1941 treu: Grosse Künstler in kleinen Räumen inmitten der grossartigsten Natur.

Informationen

Nähere Infos zum Programm des Engadin Festivals erhalten Sie unter:
www.engadinfestival.ch

Tickets

Konzert Tickets erhältlich bei:

- Tourist Information St. Moritz
  T +41 81 837 33 33
- Tourist Infostellen Engadin St. Moritz
- Wega Buchhandlung, St. Moritz
  T +41 81 833 31 71
- Bider & Tanner mit Musik Wyler | Basel
  T +41 61 206 99 96
- Alle bekannten Vorverkaufsstellen der Schweiz

Endlich ist es wieder richtig Sommer...

Einheimische und Gäste geniessen das schöne Wetter und die warmen Temperaturen

Für das Fotoalbum: Ein Selfie vom Super-Sommer 2015 (oben). Schwitzen in der Hitze: Die Leichtathleten beim Training auf der Polowiese (links). Spass: Mensch und Hund auf dem Silvaplanersee.
Fotos: Marie-Claire Jur und Astrid Longariello

Hochbetrieb am Stazersee (links) und skeptisches testen der Wassertemperatur (rechts).

2. SILSER GOURMET WALK

EINE KULINARISCHE WANDERUNG AM SILSER SEEUFER

Sonntag, 9. August 2015

Regionale Spezialitäten, kreative Silser Chefköche und die einzigartige Silser Seenlandschaft sind auch dieses Jahr wieder die Zutaten dieses kulinarischen Gaumenfeuerwerks!

Auf einer leichten Wanderung am Ufer des Silsersees werden Sie mit einem köstlichen Gourmet-Menu verwöhnt. Den Abschluss bilden verschiedenste Dessertvariationen mit musikalischer Begleitung von der Engadiner Blaskapelle Blaženka auf der Terrasse des Hotels Schweizerhof.

PREIS PRO PERSON INKL. GETRÄNKE CHF 140
(KINDER VON 6-12 JAHREN CHF 50 & VON 13-16 JAHREN CHF 90)

Tickets & Informationen: Hotel Edelweiss, T: +41 81 838 42 42 / info@hotel-edelweiss.ch

Teilnahme nur mit Reservierung möglich - Limitierte Teilnehmerzahl

IN PARTNERSCHAFT MIT Graubündner Kantonalbank

Sils Engadin

Unsere Lernende Katia Ferreira aus Pontresina hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ mit der sehr guten Note 5.3 abgeschlossen. Wir gratulieren ihr zu dieser ausgezeichneten Leistung und freuen uns sehr, dass sie uns während ihrer Berufsmatur als Mitarbeitende erhalten bleibt.

Nossa giarsuna Katia Ferreira da Puntraschigna ho glivro cun grand success sia scolaziun da commerzianta. Nus gratulains cordielmaing per la fich buna nota 5.3 ed ans allegrains da pudair lavurer inavaunt cun ella.

Peider + Ladina Cantieni und Mitarbeiter / e collavuratuors

CLC Samedan AG
Treuhandbüro / Büro fiduziari
Plazzet 25, 7503 Samedan
www.clcsamedan.ch

---

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

GILGEN DOOR SYSTEMS

www.gilgendoorsystems.com

NEUANLAGENMONTEUR/-IN

Für das Engadin,
per sofort oder nach Vereinbarung

Treten Sie ein in die Welt der automatischen Tür-, Tor- und Wandsysteme. Innovation und modernste Technologien zeichnen unsere Produkte weltweit aus.
Gilgen Door Systems AG - wir sind der sichere Partner für anspruchsvolle Kundenlösungen.

Aufgabenbereich Als Neuanlagenmonteur/-in erledigen Sie selbstständig die Montage und Inbetriebnahme unserer Tür- und Toranlagen sowie deren Übergabe an unsere Kunden.

Voraussetzungen Mit Ihrem beruflichen Wissen und Können als Elektromonteur/-in oder Automatiker/-in (auch ähnliche Berufe mit guten Kenntnissen der Mechanik und Elektrik) sowie durch Ihr korrektes und gewinnbringendes Auftreten gelingt es Ihnen, unsere Kunden optimal zu bedienen und zufrieden zu stellen. Sie beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift und zeichnen sich durch Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit aus. (Wohndomizil von Vorteil in oder in der Nähe von Samedan).

Sind Sie an einer selbstständigen und abwechslungsreichen Tätigkeit in einem motivierten Team interessiert? Möchten Sie gerne von viel Raum für Eigeninitiative und einer modernen Infrastruktur profitieren? Dann freut sich Frau Monika Brechbühl, HRM, auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Post.

Für weitere fachliche Auskünfte steht Ihnen Herr Dieter Winter, Gruppenleiter Montage Ost (Tel. 079 603 29 41), gerne zur Verfügung.

Gilgen Door Systems AG
Freiburgstrasse 34, 3150 Schwarzenburg
Tel. 031 734 41 11

Die Berufsbeistandschaft Oberengadin/Bergell sucht per 1. November 2015 oder nach Vereinbarung eine/einen

Berufsbeiständin/ Berufsbeistand

(60 bis 80%)

als Ergänzung zu unserem Team. Angaben zur Aufgabe und zum Profil können auf der Homepage **www.oberengadin.ch** heruntergeladen werden.

176.801.501

Zur Betreuung von jeweils zwei Standorten in Samedan und Davos suchen wir eine oder zwei zuverlässige

Merchandiserinnen im Stundenlohn

Sie stellen sicher, dass unsere Modeschmuckdisplays gefüllt und attraktiv am POS stehen. Wöchentlich sind ein bis zwei Besuche der Standorte vorgesehen.

Falls Sie interessiert sind, dann melden Sie sich bitte mit einem kurzen Lebenslauf an folgende E-Mail-Adresse:
rene.minder@j-club.nl

Wir freuen uns auf Sie.
J-Club Schweiz GmbH

012.279.091

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?
Plakate?
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,
alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Zu vermieten in Pontresina

4½-Zimmer-Wohnung

in der Chesa Cuntschett (neben Jugendherberge). Frei ab 1. August 2015.
Miete Fr. 2110.– inkl. NK und 1 Aussenparkplatz.

Interessenten melden sich bei:
Conrad-Storz AG, 081 837 37 77

176.801.418

In **Sils Maria** zu verkaufen:

2½-Zimmer-Erstwohnung

im Engadiner Stil

65 m², ruhige Lage, offene Küche, Souterrain, inkl. PP in naher Tiefgarage Sils, Preis auf Anfrage.

Tel. 081 826 52 62

176.801.478

Zuoz
Zu vermieten, grosszügige

4½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, moderner Küche, Parkettboden, Waschmaschine/Tumbler in Wohnung. Ganzjährige Vermietung an Einheimische.
Monatlich Fr. 2825.– inkl. NK und Fr. 100.– Garagenplatz.

Tel. 076 758 09 17

176.801.471

ZU VERKAUFEN

Neubau in Silvaplana
Wohneigentum für Einheimische
Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.
Wohnungen von 86 bis 167 m² BGF mit Balkon und/oder Sitzplatz
Keller, Waschküche, Ski- und Veloraum, Tiefgarage

La Punt
Wohneigentum für Einheimische
Bezugsbereit
Wohnung 116 m² BGF
Wohnung 131 m² BGF
zuz. 12.65 m² Balkon.
Keller, Waschküche, Ski- und Veloraum, Tiefgarage.

Hübeli AG
Via Maistra 33, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 35 62
huebeli@immo-huebeli.ch

176.801.323

Blumengalerie

Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz

Wir laden Sie herzlich ein mit uns auf unser 20-jähriges Jubiläum anzustossen am

17. Juli 8.00 bis 18.30 Uhr
18. Juli 8.00 bis 17.00 Uhr

www.blumengalerie.ch

Suchen / kaufen

Briefmarken

(CH und weltweit)

Kaufen auch ganze Sammlungen und bezahlen bar. Von Juli bis Oktober sind wir oft in Ftan und könnten dann bei Ihnen vorbeikommen.

Auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 062 775 34 31 / 079 658 53 03, heinzhuebscher@solnet.ch freuen sich H. + J. Hübscher

176.800.939

Badilatti Caferama

Unser Cafè-Shake

Geschüttelt – nicht gerührt, **die** Erfrischung im Sommer!

Montag bis Freitag, 15.00–18.00 Uhr

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

176.801.380

Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss als Informatiker EFZ

Renato Degiacomi, Chur
Renato Barra, Chur
Mirko Lanfranchi, St. Moritz

Das Informatik Ausbildungszentrum Engadin gratuliert den Absolventen ganz herzlich zu ihrem Prüfungserfolg.

www.ia-engadin.ch

Informatik Ausbildung Engadin Samedan IAE

---

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Das **Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit** sucht eine/einen

RAV-Leiter/-in / Personalberater/-in Samedan

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Ein etwas anderer, schillernder Ort

Ein Land, in dem Diebstahl kein Thema ist und, wo die Menschen Fremde offen empfangen

Andreas Kramer und Kathrin Achini berichten nach ihrer zwölfmonatigen Reise von ihren Begegnungen mit Australiern. Zwölf Monate dauerte ihre Reise durch den fünften Kontinent.

Es sind nicht nur die «Grauen Nomaden», die Rentner Australiens, die das Umherziehen im Land so lieben. Campen ist Volkssport in Australien. Foto: Andreas Kramer

Für Nietzsche war der Silsersee Inspiration, für Segantini die Aussicht vom Schafberg. Für uns sind es die Begegnungen mit den Menschen in Australien. In diesem Land wurden unser Horizont und Gedankengut ein gutes Stück erweitert: Keine hohen Berge schränkten unsere Betrachtungen ein, kein Blick von oben herab gaukelte uns eine übergeordnete Sichtweise vor. In den endlosen Weiten haben wir Beschwerlichkeiten und Freuden erlebt, wobei letztere sicherlich in der Überzahl sind.

In wenigen Tagen verlassen wir den 5. Kontinent, den wir auf holprigen Pisten erkundeten und in welchem wir fast ein Jahr lang zu Gast sein durften. Unzählige Erlebnisse trugen zu unserem positiven Bild der Australier bei. Gewiss, durch die rosa Brille dürfen wir nicht auf die vergangenen Monate blicken, doch in einer Zeit, wo uns die medialen Nachrichten täglich mit alptraumhaften Ereignissen aus der ganzen Welt begiessen, sind Episoden, wie wir sie erleben durften, wohltuender Balsam für die Seele.

Diebstahl? Wo gibt es das?

Was dem Engadiner der Abend am Cheminée ist, sind dem Australier die Stunden am offenen Lagerfeuer im Outback. Wir staunen, wie offen und mit welcher Vertrautheit wir empfangen werden. Schnell sind wir in ein Gespräch verwickelt, das weit über den gewohnten Small Talk hinausragt. Meist treffen wir auf die «Grauen Nomaden», Rentner, die während der Sommermonate wie Weltenbummler umherreisen. Ihre Wohnwagen stehen an einsamen Orten in der Weite der wilden Natur. Der halbe Hausrat – Stühle, Tische, Solarpanele, Gasgrills – steht verweist herum während die Besitzer auf Wanderschaft sind. Keiner verschwendet einen Gedanken darüber, dass sich jemand an seinem Hab und Gut vergreifen könnte!

Kein Schlüssel unter der Fussmatte

Die Zeiten, wo man den Hausschlüssel noch unter die Fussmatte legte, neigen sich selbst im Engadin dem Ende entgegen. In Australien hingegen müssen wir erst gar keinen Schlüssel verstecken. Entweder wird nicht abgeschlossen oder ein Türschloss ist nicht vorhanden! Wir staunen nicht schlecht, als wir von Justine und Rudi, zwei Südaustraliern, die wir gerade mal eine halbe Stunde lang kennen, gefragt werden, ob wir nicht ihr Haus während ihres Ferienaufenthaltes bewohnen und behüten möchten. Das sind nicht löbliche Ausnahmen, immer wieder erleben wir Gleichartiges. So kann uns auch der sportliche Wellenreiter nicht überraschen, der seinen Autoschlüssel, vor unseren Augen, auf dem Vorderreifen «versteckt», oder die verlassene Handtasche, welche im Restaurant auf ihre Besitzerin wartet, genau so wie das neue iPad, das unbeaufsichtigt an einer Steckdose geladen wird.

Tausend Dollar Strandgut

An unserem letzten Tag in Australien sitzen wir an Sydneys Bondi Beach. Jogger, Badende, Surfer und Flanierende geniessen das Strandleben. Links von uns liegt ein Tausend-Dollar-Surfbrett, in Sichtweite vor uns ein voll bepackter Fotorucksack und rechts ein Häufchen Markenklamotten, deren Besitzer wir nirgends ausmachen können!

Dies sind Erlebnisse, die wir gerne nach Hause tragen, deren Güte wir weitervermitteln möchten, und die für uns mehr Wert sind als das exklusivste Dinner oder die verrückteste Bergtour. Ein wunderbares Gefühl in einem fremden Land willkommen zu sein und in dem einem Vertrauen geschenkt wird. Wahrlich, die Australier haben uns in ihrem «Fünfsternedaheim» wohl fühlen lassen, sie liessen uns einen weiteren schillernden Ort auf dieser Erde entdecken. Andreas Kramer

Turo Pedretti und sein Engadin

Ausstellung über den bedeutenden Engadiner Maler (1896 – 1964) in der Chesa Planta Samedan

Mit der Ausstellung «Terrenzlas e culaischems»läutet die Fundaziun Chesa Planta in Samedan bevorstehende Jubiläen kraftvoll ein.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Gian Pedretti anlässlich der Vernissage mit einem Gemälde von Turo Pedretti. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Kürzlich ist die Ausstellung mit einer gut besuchten Vernissage eröffnet worden. Stiftungspräsident Chasper Pult fasste wichtige Lebensstationen des bedeutenden Schweizer Künstlers, der zu Unrecht in Vergessenheit geraten war, zusammen. Die kürzlich im Kunstmuseum Solothurn gezeigte Retrospektive des Gesamtwerks rückt Turo Pedretti wieder an den ihm gebührenden Platz. Zusätzlich ist eine gut dokumentierte Monographie mit einem umfassenden Werkverzeichnis unter der Redaktion von Ladina Jaecklin-Pedretti, Tochter des Künstlers, sowie eine DVD zu Leben und Werk von Turo Pedretti neu erschienen.

Viele Nationalitäten

Wo, wenn nicht im Oberengadin, wo zeitlebens sein Lebensmittelpunkt war, sollen seine Werke wieder gezeigt werden. Der Stammbaum der Künstlerfamilie Pedretti ist durchmischt mit vielen Nationalitäten. Heute nimmt man nicht ohne Verwunderung zur Kenntnis, dass ihm, der hier aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, vor dem Ersten Weltkrieg das Bürgerrecht verweigert, durch Vermittlung jedoch in Mathon im Schams gewährt worden ist. Nur so konnte verhindert werden, dass er in Italien als Soldat eingezogen wurde. Sein Vater, Giuliano Pedretti, ein erfolgreicher Dekorationsmaler, verstarb 1911 erst 40-jährig. Damals richtete die Mutter im grossen Haus «Chesa Pedretti» eine Fremdenpension ein; er und seine jüngeren Geschwister, Gian und Ladina mussten nach Kräften mithelfen. Turo betätigte sich auch als Bergführer und Skilehrer, bis er 1912, 16-jährig seine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Zürich aufnehmen durfte. Leider vernichtete ein Lawinenniedergang 1951 unwiederbringlich einen Grossteil seines Werkes.

«Er ging seinen eigenen Weg»

Pedretti hat seinen eigenen Weg und Ausdruck gefunden. Er gehört zu den bedeutendsten Schweizer Malern, die nach dem Zweiten Weltkrieg der Gegenständlichkeit treu blieben und in ihrer Auseinandersetzung mit der expressionistischen Maltradition des eigenen Landes, vor allem mit Giovanni Giacometti, Cuno Amiet, aber auch mit Ernst Ludwig Kirchner, Edvard Munch und Henri Matisse neue Wege fanden. Kunsthistorikerin Dora Lardelli drückt es so aus: «Künstler sein im Engadin scheint für jemanden wie Turo Pedretti, der die Landschaft und Leute tief empfand und Oberflächliches zu vermeiden wusste, nicht nur eine Möglichkeit, sondern auch eine Chance gewesen zu sein. Er ging seinen eigenen Weg, oft auch ohne verstanden zu werden.»

Sein Bruder Gian, welcher wie auch seine Schwester Ladina an der Samedaner Ausstellung massgeblich mitgewirkt haben, vertrat an der Vernissage die Ansicht «man soll die Bilder meines Bruders allein für sich selbst sprechen lassen. Sie bergen alle eine lange Geschichte – Vergangenheit und Zukunft – und der Dialog zwischen Betrachter Werk soll individuell sein.» Nicht destotrotz sind auch die Ausführungen von Chasper Pult, seine Gedanken anregenden «Augenöffner» zum Werk gerne entgegen genommen worden.

Ausstellung bis 18. September

In der Chesa Planta Samedan werden in drei Sälen 43 Gemälde gezeigt. Neuen Generationen von Gästen und Einheimischen bietet sich bis zum 18. September 2015 die Chance, Turo Pedretti neu zu entdecken.

Das Grenzwachtkorps sucht Nachwuchs im St. Galler Rheintal und Engadin!

Ausbildungsbeginn: Januar 2016
Bewerben Sie sich jetzt!

Besuchen Sie eine Informationsveranstaltung.
www.gwk.ch (Ausbildung)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Zollverwaltung EZV
Grenzwachtkorps GWK

VALENTIN
GASTRO

Wir sind der führende Lieferant für die Gastronomie im Engadin und Südbünden. Unser Sortiment umfasst Produkte aus den Bereichen Food, Nonfood und Wein.

Wir suchen zum Eintritt nach Absprache eine engagierte und flexible Persönlichkeit als

MITARBEITER/IN CALL-CENTER

Für die Anfragen unserer Kunden aus der Hotellerie und Gastronomie sind Sie die erste Ansprechperson und sorgen für eine rasche und kundenorientierte Bedienung. Sie kümmern sich um eingehende Telefon- und Fax-Bestellungen, machen Zusatzverkäufe und bieten unseren Kunden Aktionsangebote an. Sie mögen den telefonischen Kundenkontakt, haben Freude an der Kundenberatung und eine Affinität zu Lebensmitteln? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir wünschen uns eine flexible Persönlichkeit mit Teamgeist, die eine grosse Portion Gelassenheit sowie eine rationelle, präzise Arbeitsweise mitbringt, um das Aufgabengebiet erfolgreich bearbeiten zu können. Die guten Kenntnisse der Office-Programme sowie sehr gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache runden Ihr Profil ab.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen zu Handen Herr Christoph Schwegler, Leiter Finanzen und Personal, oder per Email an c.schwegler@valentin-gastro.ch.

VALENTIN PONTRESINA AG
VIA DA LA STAZIUN 43 . CH-7504 PONTRESINA
CONTACT@VALENTIN-GASTRO.CH . WWW.VALENTIN-GASTRO.CH
TEL. 081 838 84 84

TOYOTA HYBRID FAHREN UND EINE JAPAN-REISE GEWINNEN!

TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

Ab 26. Mai bis 9. August 2015
Nur bei Ihrem Toyota Fachmann. **toyota.ch**

FRATSCHÖL SA
Andrea Fratschöl SA
Via da Manaröl 679
7550 Scuol
T +41 (0)81 864 99 90
fratschoel-sa@bluewin.ch

Yaris Hybrid Sol Premium 1,5 HSD, 74 kW, Ø Verbr. 3,6 l/100 km, Ø CO_2 82 g/km, En.-Eff. A. Ø CO_2-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km.

GALERIE MIRER

Plaz
7530 Zernez
Tel. 081 856 15 95
info@galerie-mirer.ch

Permanente Rudolf-Mirer-Ausstellung
Einrahmungen, Bilderaufhängesystem

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Samstag **14.00 bis 18.00 Uhr**
Geschlossen **Sonntag bis Dienstag**

Auf Ihren Besuch freuen sich Christeli und Nuot Filli-Mirer

LA PUNT FERIEN EVENTS
Gemeinde Madulain

Sonntag, 26. Juli 2015
Guardaval Sounds open air

GIGI MOTO
& JEAN-PIERRE VON DACH, Gitarre

Burg Guardaval Madulain

opening: 11.30h concert: 13.00h finish: ca. 15.30h
Festwirtschaft mit Grill & Getränken

Wetterinformation:
Telefon 1600 informiert ab 07.00 Uhr über die Durchführung auf der Burg.
Bei Regen findet das Konzert im Gemeindesaal La Punt Chamues-ch statt.

Weitere Informationen:
La Punt Tourist Information T: +41 81 854 24 77 / lapunt@estm.ch

---

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

---

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

VALENTIN
GASTRO

Wir gratulieren

MARTINA MARGADANT

zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung als **Kauffrau E-Profil** ganz herzlich und wünschen ihr für die berufliche Zukunft alles Gute.

VALENTIN PONTRESINA
Via da la Staziun 43 . 7504 Pontresina . www.valentin-gastro.ch

---

Total. Lokal. Digital.

Die Engadiner Post POSTA LADINA ist Digital.

Ihr Inserat generiert **mehr Reichweite** und bietet dank verlinkbaren Inhalten einen Mehrwert. Digitale Werbung ist **«intelligent»** und kann schnell und einfach laufend aktualisiert werden. Sie erhalten ausserdem automatisch **mehr Kontakte für's gleiche Geld**.

Direkter Kontakt:
Andrea Matossi
T +41 81 837 90 09

Publicitas AG
Via Surpunt 54
CH-7500 St. Moritz

publicitas

Anzeigenverkauf
und -beratung:
publicitas.ch

SUMMER TIME-OFFERTE

Am Galerie Fest Freitag: 17.07.2015
Zeit: 16.00 bis 20.00 Uhr
Liebe Kundschaft nutzen Sie die Spezialofferte, wir machen Ihnen die Nagelmodellage zum Spezialpreis, von nur Fr. 40.–.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sie werden bedient von dipl. Fachpersonal
Frau Marianca Giovanoli oder von Ihrem Team
the Lion Beauty & Therapie
Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz Tel. 081 833 25 75

Berufsmaturanden

Chur 26 Personen haben am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) Chur die Berufsmatura «gesundheitliche und soziale Richtung» erfolgreich abgeschlossen. (Einges.)

Unter den Diplomierten befanden sich auch Ladina Bibbia, Samedan, Luisa Bischoff, Ramosch, Benjamin Jos, St. Moritz und Felicia Pitsch, Müstair.

Celerina: Besuch aus dem Orient

Fussball Knapp ein Jahr ist es her, seit Fussballtrainer Christian Gross am Eröffnungsfest des neuen Clubhauses des FC Celerina versprochen hatte, dass er mit seinem neuen Fussballteam aus Saudi-Arabien ins Engadin ins Trainingslager kommen werde. Und versprochen ist versprochen: Vom 19. Juli bis zum 29. Juli wird das saudi-arabische Fussballteam Al-Ahli auf dem Fussballplatz San Gian in Celerina anwesend sein. Al-Ahli, im Jahr 1937 gegründet und in der Stadt Dschidda zu Hause, belegte in der abgeschlossenen Saison den zweiten Platz in der saudiarabischen Meisterschaft und qualifizierte sich damit für die asiatische Champions League. Weiter gewann die Mannschaft in der Saison 2014/15 den Crown Price Cup.

Neben dem Fussballtraining stehen für Christian Gross und seine Fussballer Biken, Berglaufen, Klettern und das Kennenlernen des Engadins auf dem Programm. Als kleiner Höhepunkt für den FC Celerina und die Bevölkerung wird am Freitag, 24. Juli, um 18.30 Uhr, gegen eine Selektion des FC Celerina gespielt. Weiter wird am Dienstag, 28. Juli, eine Oriental-Night mit Speis, Trank und Musik zu Ehren der Gäste aus Saudi-Arabien im Hotel Laudinella in St. Moritz organisiert. (nro)

Gold und Silber für Messer- und Axtwerfer

Schweizer Meisterschaft Am letzten Wochenende fand die Schweizer Meisterschaft im Messer- und Axtwerfen in Hölstein (BL) statt. Dabei waren auch zwei Engadiner, welche sich am Samstag mit allen Schweizern gemessen haben.

Duri Vetsch aus Celerina holte die Goldmedaille im Axtwerfen und die Bronzemedaille im Messerwerfen. Duri Vetsch ist damit seit Samstag Schweizer Meister. Beim Messerwerfen gewann der Zürcher Jan Oswald. Als beste Engadinerin holte Rosanna Beltracchi aus Celerina die Silbermedaille im Axtwerfen. Die Goldmedaille bei den Damen im Messer- und Axtwerfen ging an Beatrice Jäggin aus BL. Sowohl Vetsch wie Beltracchi werden an der Weltmeisterschaft in Nottingham (England) in beiden Disziplinen antreten. (Einges.)

Empfindungen und Einschätzungen

Laiengottesdienst Ende Juni hat der alljährliche Laiengottesdienst in der evangelischen Badkirche St. Moritz stattgefunden. Zur beeindruckenden Musik von Smetana «Die Moldau» haben die Akteure versucht, den Lebensfluss von der Quelle zum Meer aufgrund persönlicher Empfindungen und Einschätzungen aufzuzeigen. Im Interview von der Schülerin zur Lehrerin oder von Tochter und Vater, ergaben sich eindrucksvolle, spontane und heitere Gespräche. Abgerundet von den weisen Erzählungen von Marcella Maier und Margrit Mathis erlebten die Anwesenden einen erfrischenden etwas anderen Gottesdienst. (Einges.)

Die Schützengesellschaft St. Moritz ging auf Reisen

Gesellschaft Elf Mitglieder der Schützengesellschaft St.Moritz begaben sich in den Kanton Wallis, um am Eidgenössischen Schützenfest in Raron teilzunehmen. Anfangs Juli nahmen sie den Weg über den Julier, durch das Bündner Oberland, Oberalppass, Andermatt, über den Furka und ins Rhonetal hinunter.

Nach einer für Engadiner eher warmen Nacht, ging es am zweiten Tag, um 07.30 Uhr mit dem 300-Meter-Schiessen los. Zu Beginn war es noch angenehm in den gewohnten Kleidern, Wolljacke und Schiessjacke, das Schiessprogramm zu absolvieren und jeder Teilnehmer kam bis 11 Uhr einmal an die Reihe. Anschliessend hatten alle mit kleineren oder grösseren Problemen zu kämpfen. Nicht dass die Engadiner das Schiessen in der Zwischenzeit verlernt hätten, aber der Wind und die Temperaturen trugen dazu bei, dass es schwieriger wurde ein gutes Resultat zu erzielen.

Am dritten Tag gab es einen Ausflug: Nach einem ausgiebigen Frühstück gingen die Engadiner vom Bahnhof Brig mit dem Zug nach Zermatt und hinauf zum Gornergrat auf 3100 Meter über Meer. Einige von uns hatten diese wunderschöne Aussicht noch nie geniessen können, das Matterhorn lag mit seiner ganzen Pracht vor uns. Nach einem Mittagessen im Hotel Kulm ging es mit der steilen Zahnradbahn am Nachmittag zurück nach Zermatt, wo das Dorf besichtigt werden konnte und anschliessend zurück nach Brig.

Am vierten Tag kam der Abschluss beim Schützenfest und die Rückreise in die Heimat: Einige Teilnehmer mussten noch das 300-Meter-Programm zu Ende schiessen, während die 50-Meter-Schützen ihre Schiesskünste auf der Kleinkaliber-Anlage zeigen konnten. Alle Teilnehmer erreichten zwischen zwei und acht Kranzresultate, besonders erwähnenswert die Leistung von Pietro Baracchi, welcher mit 71 Jahren zum ersten Mal an einem Anlass die 2-Stellungsmeisterschaft schoss und mit einem guten Resultat den Kranz holte. (Einges.)

Die Engadiner Schützen beim Ausflug auf den Gornergrat vor der Kulisse des Matterhorns.

Kulinarische Höhenflüge am Stammgäste-Weekend in Samnaun

Samnaun Als Dankeschön für die Treue der Gäste veranstaltete die Ferienregion Engadin Samnaun mit der Gemeinde, den Samnauner Vereinen und Gastgebern ein exklusives Stammgäste-Weekend. Als Höhepunkt präsentierten die Samnauner Gastronomen und Spezialitätenhersteller erstmals am 1. Food-Festival Samnaun ihre Spezialitäten im Bergrestaurant Alp Trida Sattel auf 2500 Metern über Meer. Mehrere Hundert Gäste besuchten allein diesen Anlass, um sich von den kulinarischen Spitzenleistungen der Samnauner Gastgeber überzeugen zu lassen. Rund 400 Gäste sind der Einladung zum Stammgäste-Weekend nach Samnaun gefolgt. Nach der Begrüssung mit musikalischem Auftakt am Freitagabend wartete besonders der Samstag mit einer Reihe exklusiver Programmpunkte auf. So bot sich den Stammgästen die Wahl zwischen dem interaktiven Suchspiel namens «Schmugglertrophy», einer geführten Wanderung zu den Kandidaten der Wiesenmeisterschaft und weiteren geführten Erlebnissen wie Biketouren oder Themenexkursionen. Am Nachmittag luden elf Samnauner Gastgeber, Gastronomen sowie Käser und Bäcker zum ersten Samnauner Food-Festival auf den Berg ein. Auf rund 2500 Metern flanierten Gäste durch das Panoramarestaurant Alp Trider Sattel und liessen sich an den zahlreichen Degustationsständen von Spitzenköchen und Spezialitäten-Herstellern die feinsten Kreationen des Samnauntals präsentieren.

Samnaun ist ein Vorzeige-Gastgeber-Ort. Auf gerade einmal 800 Einwohner kommen über 130 Gastgeberbetriebe mit rund 2600 Betten. In Samnaun verfügen neun von zehn bewerteten Hotels über eine 100-Prozent-Weiterempfehlungsrate bei Holidaycheck, einige von ihnen haben bereits mehrfach die Schweizer Gastfreundlichkeits-Auszeichnung «Prix Bienvenu» erhalten. Mit dem gelungenen Stammgäste-Weekend konnten die Gastgeber der Ferienregion Engadin Samnaun die hohe Wertschätzung gegenüber ihren treuen Gästen ausdrücken. Und bereits laufen am Fusse des Muttler wieder die Vorbereitungen für den nächsten Gross-Anlass am 1. August.

Denn traditionellerweise zelebriert das Dorf die Bundesfeier ganztägig und mit ausgewählten Festrednern. So kommt in diesem Jahr mit Theo Waigel eine Persönlichkeit aus der Finanzpolitik nach Samnaun, um die 1.-Augustrede zu halten. (pd)

Die Oberengadiner Lebensretter erkundeten das Appenzellerland

Oberengadin Ein altes Sprichwort sagt, wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Aber dies traf beim diesjährigen Ausflug der SLRG Sektion St. Moritz Engadin nicht zu.

Frühmorgens versammelte sich eine muntere Schar Rettungsschwimmer vor der Postgarage in St. Moritz. Bei strömendem Regen führte die Reise mit dem Postauto ins Appenzellerland. In Urnäsch wurde die Gruppe ein erstes Mal mit einem Apéro und Appenzeller Spezialitäten überrascht. Anschliessend führte die Reise weiter auf die Schwägalp, wo die Säntisschwebebahn die Gruppe auf über 2500 Meter hinaufführte.

Obwohl für die Engadiner Gruppe Schnee im Sommer nichts Ungewöhnliches sein sollte, überraschten die 15 cm Neuschnee auf dem Berg dann schon. Sommerschuhe waren definitiv nicht die richtige Ausrüstung. Nach dem Mittagessen erläuterte ein Führer den 123 Meter hohen Sendeturm von innen. Dieser 414 Tonnen schwere Sendeturm steht auf einer Betonplatte und muss Windgeschwindigkeit bis 300 km/h standhalten.

Nach der Besichtigung verliessen die Rettungsschwimmer den Säntis und übernachteten ausserhalb von Appenzell. Aufgrund des auch am zweiten Tag vorherrschenden schlechten Wetters musste das Programm kurzfristig abgeändert werden. Statt dem Toggenburger Klangweg, widmete man sich dem Appenzeller Brauchtum im entsprechenden Museum in Urnäsch. Nach dem im Nebel eingehüllten Mittagessen bei der Mittelstation der Iltiosbahn im Toggenburg, zog es die Gruppe dann wieder zurück ins Engadin. Dies mit der Hoffnung verbunden, in zwei Jahren den Ausflug bei strahlendem Sonnenschein durchführen zu dürfen. (Einges.)

Die Lebensretter gönnten sich etwas Gutes und erkundeten Appenzell.

4.50 statt 6.–

Züger Mozzarella Trio
45% F.i.T. 3 x 150 g

1.80 statt 2.30

Emmi Jogurt Drink
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 5 dl

7.50 statt 9.50

Magnum
div. Sorten, z.B. Almond, 6er-Pack

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.40

Pflaumen rot
Italien/Spanien, kg

1.40

Eisbergsalat
Schweiz, Stück

AGRI NATURA

1.60 statt 2.45

Agri Natura Schweinskoteletts
mariniert, 100 g

1.50 statt 1.95

Agri Natura Juniorsteak mit Speck
100 g

Volg Aktion
Montag, 13. bis Samstag, 18.7.15

9.95

Cailler Branches Milch
30 x 23 g

8.65 statt 11.55

Hero Rösti
div. Sorten, z.B. nature, 3 x 500 g

22.50 statt 33.60

Caffè Chicco d'Oro
div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g

7.20 statt 9.–

Roland Zwieback Classic
2 x 250 g

5.20 statt 7.95

Rhäzünser Mineralwasser
mit Kohlensäure, 6 x 1,5 l

10.20 statt 12.80

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

9.50 statt 11.90

Cinzano Prosecco DOC
Spumante Dry, 75 cl

5.60 statt 7.–

Colgate Zahnpasta
div. Sorten, z.B. Total Advanced White, 2 x 75 ml

8.60 statt 10.80

Taft Styling
div. Sorten, z.B. Haarspray ultra stark, 2 x 250 ml

9.45 statt 12.60

Plenty Haushaltpapier
weiss, 2-lagig, 8 Rollen

VOLG BÄRENTATZEN 400 g — **2.95** statt 3.50

WHITE ZINFANDEL CASWELL California, 75 cl, 2013 (Jahrgangsänderung vorbehalten) — **5.50** statt 7.90

PRIL div. Sorten, z.B. Handabwaschmittel Apfel, 3 x 900 ml — **8.80** statt 13.20

VOLG REIS div. Sorten, z.B. Parboiled, 1 kg — **2.95** statt 3.60

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

RIVELLA CLIQ div. Sorten, z.B. Rhabarber, 6 x 100 cl — **9.90** statt 11.70

LIVIA BINDEN 20 Stück — **4.95** statt 6.–

VORRATSBEUTEL div. Sorten, z.B. Tiefkühlbeutel, 2 l — **1.50** statt 1.80

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

xzx

POST HOTEL SILS-MARIA

DIE BESTEN BURGER GIBT'S IN SILS

Top Burger, hausgemacht mit unserem speziellen, knusprigen Burger-Brot … alle mit Country Cuts im «Üert da la Posta», dem lauschigsten Garten oder im Restaurant «Stüva da la Posta» in Sils-Maria zwischen 12.00h und 17.30h zu geniessen.

Hotel Post****
Fam. Hp. &T. Nett
CH-7514 Sils-Maria
Tel. 081.838 44 44
Fax 081.838 44 00
www.hotelpostsils.ch
mail@hotelpostsils.ch

ENGADIN

Wir gratulieren

Sandro Hauser hat seine Lehrabschlussprüfung als Zeichner, Fachrichtung Architektur, mit dem besten Ergebnis im Kanton Graubünden mit einer Note von 5.7 abgeschlossen.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

HINZER ARCHITEKTUR AG

Unsere beiden Lehrlinge **Sergio Giovanoli** (Sanitärmonteur) und **Carlos Braun** (Heizungsmonteur) haben ihre Lehre mit Erfolg bestanden. Sie genossen ihre Lehre bei der Firma K+M Haustechnik AG in Silvaplana.

Das K+M Haustechnik AG Team gratuliert Sergio und Carlos von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg und wünscht ihnen für ihre Zukunft nur das Beste.

Sergio Giovanoli beginnt im August seine Zusatzlehre als Heizungsmonteur bei uns, wir freuen uns, ihn weiterhin in unserem Team zu haben.

Von links nach rechts: Kurt Jauch, Ausbildner Sanitär; Sergio Giovanoli, Lehrling Sanitär; Carlos Braun, Lehrling Heizung; Curdin Kees, Ausbildner Heizung.

merzag
BRINGT STROM ANS ZIEL.

Wir gratulieren unserem Lernenden

Lucas Parli

zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur mit dem tollen Ergebnis 5,1.

Wir wünschen ihm auf dem weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg alles Gute!

Das Merz AG-Team

somazzinet.ch

SOMAZZI IT-SERVICE
Ihr IT Partner in St. Moritz

info@somazzinet.ch
www.somazzinet.ch
0041 / (0)79 220 72 38

Aktion des Monats

Dell Vostro 3549, das leistungsstarke Business-Notebook
Intel IS, 8 GB RAM, 240 GB SSD;
15.6" HD; Intel GMA HD 5500,
2 Jahre Garantie
inkl. Windows OS Vorinstallation im Wert von CHF 240.– sowie Microsoft Office Home & Student 2013 im Wert von CHF 149.–
FÜR NUR CHF 999.–

Post CH AG, PostMail Zustellung, 7503 Samedan

DIE POST
Gelb bewegt.

Unsere Lehrtochter, **Lara Steiner,** hat die Logistikerlehre EFZ mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen.

Die Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung der Briefzustellregion Engiadina gratulieren Lara herzlich zum Prüfungserfolg und wünschen ihr für die berufliche sowie private Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

176.801.479

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

SOGLIO-PRODUKTE AG
7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
www.soglio-produkte.ch

Führung durch unsere Manufaktur
an jedem Mittwoch um 10.45 Uhr
Treffpunkt: vor dem Laden in Castasegna
Kosten: gratis
Sprachen: Deutsch und Italienisch
Dauer: 45 Minuten
Anmeldung: bis am Vortag 17.00 Uhr

176.800.456

engadiner lehrwerkstatt
SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Wir gratulieren unserem Gründer

Christian Badraun zum 85. Geburtstag

Das Lehrwerkstatt-Team

Praxiseröffnung/Umzug

Das Institut Dr. Schumacher in St. Moritz verlegt seine Räumlichkeiten nach Zuoz

NEU AB 20. JULI

Via Staziun 26 A, 7524 Zuoz (neben Coop, gegenüber Bahnhof), Tel. 081 833 33 37, www.cornelia-schumacher.ch

In der neuen Gemeinschaftspraxis mit Frau Dr. med. Franziska Barta freue ich mich, meine Tätigkeiten fortsetzen zu dürfen.

ERÖFFNUNGSAPÉRO

Herzlichst lade ich Sie ein zum Eröffnungsapéro am Samstag, 25. Juli, von 10.00 bis 14.00 Uhr.

176.801.402

Coiffeur Salon Jeannette Promontogno-Spino

GESCHÄFTSAUFGABE

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Nach 35-jähriger Geschäftstätigkeit schliesse ich mein Coiffeurgeschäft für immer.

Letzter Öffnungstag: Freitag, 14. August 2015

Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen liebe Kundinnen und Kunden für Ihre Treue **herzlich zu danken!**

Jeannette Giovanoli

012.278.623

Keine Angst vor Krampfadern

(Grosse) **Krampfadern durch NEUE LASERVERFAHREN OHNE STRIPPINGOPERATION** entfernen!

- AMBULANT IN DER PRAXIS
- OHNE NARKOSE ODER RÜCKENANÄSTHESIE
- KEINE ARBEITSUNFÄHIGKEIT
- KEIN GUMMISTRUMPF NÖTIG
- KEINE GRÖSSEREN SICHTBAREN NARBEN

BESENREISER mit Schaum und Laser entfernen, ohne Gummistrumpf oder Verband!

LIPÖDEME (dicke Beine)

venenlaserzentrum

IHR KOMPETENZPARTNER
VENENLASERZENTRUM CHUR, Westcenter, HH 1, 11. Stock, 081 250 74 49
VENENLASERZENTRUM SAMEDAN, ISLAS, Cho d'Punt 10, 081 852 17 27
VENENLASERZENTRUM LAUFEN, Hauptstrasse 19, Laufen, 061 761 41 33
www.venenlaserzentrum.com

Zu vermieten ab sofort oder n.V. in **St. Moritz-Bad**

1-Zimmer-Wohnung

möbliert mit Balkon und Kellerabteil, Fr. 1200.– inkl. NK
Tel. 079 351 21 64

176.801.487

Per 1. Sept. in **Zuoz** zu vermieten, schöne

4½-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1870.– exkl. NK

Nähere Auskunft: 081 854 26 62

176.801.377

81% der Schweizerinnen und Schweizer nutzen Zeitungen als Informationsquelle.

Die Glaubwürdigkeit der Presse färbt auch auf Ihr Inserat ab. Wir schalten Ihre Werbung in den Titeln, die für Ihre Zielgruppe relevant sind. **Wir kennen die Medien.**

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 7500 St.Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei offiziellen Volvo Vertretern.

Auto Pfister AG | Samedan San Bastiaun 55 | 081-851 05 00 www.autopfister.ch

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzungen vom 30. Juni 2015.

Baurechtsvertrag Neubau des Hotels «Sportpavillon»: Die Planungsgesellschaft «pass per pass» legt den Entwurf eines Baurechtsvertrages mit der Bürgergemeinde für die Überbauung des Areals «Sportpavillon» mit einem Hotel vor. Der Gemeindevorstand ist mit dem Vertrag grundsätzlich einverstanden, hat aber diverse Anmerkungen, die bei der weiteren Vertragsbearbeitung geprüft werden sollen.

Zur Kenntnis genommen hat der Gemeindevorstand den Entwurf der Vereinbarung betreffend Heimfall zwischen der Bürgergemeinde Pontresina und dem Tourismusverein Pontresina. Dieser Heimfall ist nötig, um das von der Bürgergemeinde noch bis zum Jahr 2027 an den Tourismusverein vergebene Baurecht für das Restaurant «Sportpavillon» aufzuheben.

Beide Vertragswerke sind Bewilligungsgegenstand der Bürgerversammlung vom kommenden August.

Neue Parzellengrenzen-Festlegung Villa Gianotti:

Im April hatte der Gemeindevorstand einem Dienstbarkeitsvertrag zugestimmt, mit dem der Eigentümerschaft der Villa Gianotti die neue Festlegung der Parzellengrenzen zugestanden wird. Eine Prüfung durch Vermessungsexperten zeigte, dass die Parzellengrenzziehung entlang des Gebäudegrundrisses unzweckmässig ist. Die empfohlene Grenzziehung mit geraden Linien hat den Eigentumstausch einzelner kleiner Grundstücke zur Folge. Der Gemeindevorstand stimmt der empfohlenen Variante zu. Nachdem die praktische Nutzung der neu der Gemeinde zugeteilten Bodenabschnitte im Wesentlichen der Eigentümerschaft Villa Gianotti zufällt (Parkierungszufahrt), lehnt der Gemeindevorstand die verlangte Gegenleistung (Schneeräumung) ab.

Austausch zwischen Gemeindevorstand und Ortsgruppierungen:

Auf Vorschlag des HGV lud der Gemeindevorstand die Vorstände der drei Pontresiner Ortsgruppierungen «Impiegos», hotelleriesuisse und HGV zu einer Aussprache ein. Die drei Gruppierungen nehmen in Pontresina die Aufgaben von Ortsparteien wahr. Zur Sprache kamen u. a. die Themen Stand der Dinge i. S. «Gitögla», Kibe, Stand Pflegeheimplanung, Umsetzung Zweitwohnungsgesetzgebung und Projektstand Erneuerung Jugendherberge.

Im Anschluss trafen sich die Gemeinde- und Ortsgruppierungsvorstände mit den Mitgliedern der Giuventüna zu einer gemeinsamen Grillade, zu der die Gemeinde einlud. (ud)

In Pontresina wurden vom Gemeinderat verschiedene Geschäfte behandelt.

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 7. Juli 2015.

Hochgebirgsrouten-Unterhalt 2015:

Die elf Oberengadiner Gemeinden und die Gemeinde Bregaglia leisten seit 2012 jährlich CHF 12000.– an den Bergführerverein Pontresina-St. Moritz für die Arbeiten seiner Mitglieder zum Unterhalt der Hochgebirgsrouten für Bergsteiger und -wanderer. Die Koordination wurde von den Gemeindepräsidenten an die Gemeinde Pontresina übertragen. Der Pontresiner Gemeindevorstand billigte das vom Bergführerverein vorgelegte Arbeitsprogramm für den Sommer 2015. Es sieht ua. die Sanierung des Bianco-Grats zwischen Fuorcla Prievlusa und Grat-Einstieg vor, die Absicherung der Badile-Kante zwischen Risch-Platte und Gipfel, die Kontrolle und Ausbesserung der Seitenmoränen an den Gletscherwanderrouten und die Kontrolle und Sanierung der Gletschergärten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 18000.– und werden mitfinanziert durch den CAS Bregaglia, den SAC Bernina und eine Stiftung.

Im Sommer 2014 konnte wegen schlechter Wetterbedingungen nur ein Bruchteil des geplanten Programms realisiert werden; es wird darum in diesem Sommer fortgesetzt.

Erneuerung Betriebsbewilligung Pferdeomnibus Val Roseg:

Der Gemeindevorstand entsprach dem Gesuch von Werner Wohlwend, Pontresina, dem jetzigen Betreiber des Pferdeomnibusses ins Val Roseg, um eine erstmalige Erneuerung der Bewilligung für weitere vier Jahre, d.h. für die Zeit vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2019. Gestützt auf ein juristisches Gutachten wurde auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet. Der Bewilligungsnehmer ist ua. verpflichtet, den in Absprache mit der Gemeinde festgelegten Fahrplan für den Verkehr zwischen Bahnhof Pontresina und Restaurant Roseggletscher verbindlich einzuhalten.

Neuer Werkmeister ab 1. Januar 2016:

Der Pontresiner Werkmeister Guido Casura tritt zum Jahresende nach 42 Dienstjahren in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger per 1. Januar 2016 wählte der Gemeindevorstand den bisherigen Stv. Werkmeister Marco Tuena. Auf den gleichen Zeitpunkt wird Werkgruppen-Mitarbeiter Adrian Etter neuer Stv. Werkmeister. Als neuen Mitarbeiter der Werkgruppe wählte der Gemeindevorstand Andreas Eller. Er tritt seine Stelle am 1. November 2015 an.

Product-Manager für Pontresina Tourismus:

Event-Manager Luigi Massé verlässt Pontresina Tourismus auf Ende August. Die bei der Gemeinde Pontresina vor jeder Stellenneubesetzung durchgeführte Bedarfsanalyse zeigte, dass der Aufgabenschwerpunkt nicht mehr bei der Veranstaltungsorganisation liegen soll, sondern bei der Gestaltung und Vermarktung buchbarer Gäste-Angebote. Auf die entsprechend ausgeschriebene Stelle gingen 15 Bewerbungen ein, aus denen in einem zweistufigen Auswahlverfahren Christa Häberlin aus Pontresina ausgewählt und vom Gemeindevorstand bestätigt wurde. Häberlin ist HFT-Absolventin mit Marketing-Diplom und arbeitete als Verantwortliche für Marketing und Sales in Hotels und Skischulen im Oberengadin. Sie tritt die neue Stelle am kommenden 1. August an.

Ersatz Mehrfamilienhaus Chalet Surpunt, Via Maistra 20:

Das Chalet Surpunt soll durch ein Mehrfamilienhaus ersetzt werden. Der Gemeindevorstand folgte dem Antrag der Baukommission und billigte das Gesuch der Seglias Pontresina AG. Damit verbunden sind diverse Auflagen, ua. der Beizug einer gestalterischen Bauberatung und die Kostenverteilung für die rückwärtige Erschliessungsstrasse über ein Perimeterverfahren.

Gemeinsame Sitzung mit dem Schulrat und dem Schulleiter:

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Sitzung von Gemeindevorstand und Schulrat standen die Entwicklung der Schülerzahlen und die sich daraus ergebenden künftigen Bedürfnisse für zusätzliche Lehrerpensen und Schulräumlichkeiten. Gemäss Schulrat ist damit zu rechnen, dass die 1. Klasse des Schuljahres 2016/17 doppelt geführt und dazu eine weitere Lehrperson anzustellen ist. Ebenso zeichnet sich ab, dass ab Schuljahr 2017/18 eine dritte Kindergartenklasse geführt werden muss. Für ein zusätzliches Schulzimmer wäre der bisherige «Kartonageraum» umzubauen. Mit einer Neuaufteilung der beiden bisherigen grossen Kindergartenzimmer in drei normal grosse Zimmer wäre auch hier der nötige Raum zu schaffen. Der Bedarf ist im jetzt beginnenden Budgetprozess 2016 abzubilden.

Der Gemeindevorstand nahm zur Kenntnis, dass im Rahmen einer grösseren Schulraum-Neuplanung für den Kindergarten der Bedarf nach Ebenerdigkeit und direktem Ausgang ins Freie bestehen würde.

Verworfen wurde die vom Gemeindevorstand zunächst gehegte Idee, den Verpflegungsteil für das Betreuungsangebot «La Maisa» in die während Sommerferien komplett zu erneuernden Schulküche auf zu nehmen. Zu viele organisatorische Detailfragen sprechen gegen eine Abkehr von der bisherigen bewährten Lösung mit einem Pontresiner Hotel. (ud)

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'l mais da gün ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabrica:

Quality of Life Ltd, Segl-Maria: Per la sanaziun da la fatscheda e montascha d'ün nouv fuorn da pizza cun chamin, Hotel ex-Wolf in Chaunt da Crusch

Robert ed Ursula Egli, Zuoz: Per la construcziun da trais staunzas e locals disponibels, Villa Marguerita/Chesa Bellaval in Dorta

Lucian Schucan, Zuoz: per la sanaziun ed ingrandimaint d'ün bagn exteriur e nouva furmaziun dal üert, Chesa Schucan in Aguêl

COOP Region Ostschweiz: Per installer reclamas vi da la fatscheda da la butia, Pro Bosio

BG Curtin, Zuoz: A reguard la furmaziun dals contuorns da las chesas 1 e 2 in Curtin Plavaunt

Rocca+Hotz AG, Zuoz: Per la montascha da tevlas da reclama vi da la fatscheda, Dorta

Golf Engadin St. Moritz AG Samedan: Per la construcziun d'ün tet sül parkegi tar l'entredgia da l'ufficina Holzer e Bott, Resgia

Corina Stoffel, Zuoz: Per adattaziuns vi da las fatschedas vers süd ed ost e nouv'entredgia da murütsch, Curtins

STWEG Chesa Collina, Zuoz: Per l'installaziun da pumpas da chalur, Chaunt da Crusch

Pianca Candido, Lugano: Per la sanaziun e fusiun da duos abitaziuns illa Chesa Terza, Curtin Plavaunt

Revisiun parziela planisaziun locala Albanas:

Zieva cha'l plan da quartier Albanas es gnieu accepto da tuot ils pertuchos ed intaunt entro in vigur es auncha d'adatter la planisaziun locala in quista zona. La revisiun prevezza d'abolir il parkegi vers il munt, la zona d'innaivamaint inua cha la pista da skis mnaiva tar la veglia staziun da val dal runel Albanas e d'egualiser il cunfin da la parcella 2420 chi's rechatta illa zona da fabrica. Il cussagl piglia cognit da quists müdamaints e decida unanimamaing d'invier la publicaziun necessaria.

Cunvegna pulizia chantunela:

La cunvegna chi d'eira gnida fatta buna dal cussagl es gnida suottamissa a la pulizia chantunela. Ils respunsabels da la pulizia sun però cunter la formulaziun da definir üna persuna fixa (assistent da sgürezza) e nu vöglian accepter las pretaisas dal cussagl. Il cussagl decida da passer pled cul cumandant da la pulizia chantunela aunz cu trer üna decisiun definitiva e fer desditta dal contrat.

Provedimaint d'ova:

Andri Masüger da la firma Toscano AG preschainta las lavuors chi sun gnidas fattas in connex cul «Genereller Entwässerungsplan (GEP)» illa fasa 2. In quista fasa es gnida elavureda la situaziun actuela dal scul da l'ova sül territori da la vschinauncha da Zuoz in collavuraziun cul ANU. Il plan preschainta las zonas chi sun fingià gnidas separedas e quellas chi nu sun auncha fattas u inua chi nun es pussibel da fer que. Ün müdamaint da sistem stu gnir fat inua cha vegnan realisedas sanaziuns grandas u construcziuns nouvas. In quista fasa sun eir gnidas definidas las zonas importantas chi's stu tegner in ögl i'ls prossems ans. Il plan vain uossa suottamiss al ANU chi controlla tuot. Zieva l'appruvaziun da l'ANU cuntinuescha il proget cun la fasa 3 inua cha vain elavuro üna glista da prioriteds cun üna stima da cuosts per la vschinauncha cun ün orizont da circa 50 ans.

Agricultura:

Düraunt ils ultims ans as ho adüna fat diversas investiziuns illas alps da Zuoz. La chadafö da l'alp Funtauna as rechatta in ün stedi pütöst deplorabel. Insembel cul architect Göri Valär s'ho valüto la situaziun e stüdgio idejas per amegldrer la situaziun. La proposta da saner la chadafö, la stüva/sela da manger e la s-chela chi porta sül plaun sura cuosta circa 25000 francs. Ils cuosts per la sanaziun sun previs aint il preventiv da quist an.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns:

Festa da las societeds da Zuoz: Deplorabelmaing nu vain quist'occurrenza organiseda siand cha l'interess da tschertas societeds da Zuoz nun es avaunt maun. Be ses societeds füssan stedas prontas da's parteciper. Ad es gnieu decis da spuster tuot sün l'an chi vain e da piglier sü il fil darcho in utuon per cha tuot las societeds haun avuonda temp da preparaziun. Il cussagl discuta la dumanda scha que es lezcha da la vschinauncha d'organiser telas occurrenzas. Scha que es il cas schi es da discuter l'otezza dal pensum dal coordinatur turistic.

Proget scoula s-chelin ot: Ad ho gieu lö üna tschanteda inua cha'l Lyceum ho preschanto il proget a tuot ils pertuchos da la Plaiv e Zernez. Scu prossems pass stu gnir sclarieu scha'l chantun es insomma pront da surder la gestiun d'üna scoula publica ad üna scoula privata. Ils 25 avuost ho lö ün'infurmaziun publica pels abitants da la Plaiv a Zuoz.

Rait da fibra optica: D'incuort ho gieu lö ün'occurrenza per infurmer las vschinaunchas da la Plaiv fin Samignun sur da quist proget innovativ. Ad es previs da s-chaffir üna rait da fibra optica per l'internet, telefon e televisiun in quista regiun. Ad es eir gnieu preschanto ün sböz per ün model da finanziaziun chi chaschuna cuosts considerabels per Zuoz. Il cussagl es però da l'avis da perseguiter il proget siand cha la tecnologia dvantaro absolutamaing indispensabla in avegnir. In quist sen dess gnir signaliso l'interess als iniziants.

Cumischiun da planisaziun: Que do üna nouva charta da prievels per Zuoz. Per üna granda part es la situaziun gnida megldra, ma per oters proprietaris es la situaziun gnida pü noscha. Ils pertuchos vegnan orientos sur dals müdamaints.

Sanaziun plazza da scoula: Il proget ho chaschuno differents problems düraunt la fabrica. La fundamainta dal tanc vegl ho stuvieu gnir alluntaneda cun grand sforz, ils mürs da la chesa cumünela haun stuvieu gnir rinfurzos, la lingia dal tanc fin tal s-chodamaint ho stuvieu gnir saneda e la nosch'ora in meg ho eir auncha fat gnir tuot pü cumplicho cu previs. Ils cuosts saron dimena bainquaunt pü ots cu previs. La vetta fina da catram vain surtratta düraunt las vacanzas da sted.

Champiunedis mundiels da skis 2017: Ils organisatuors dal CM 2017 prevezzan d'integrer las vschinaunchas i'l program, siand cha quellas haun pajo contribuziuns considerablas vi da l'evenimaint. Ils detagls vegnan elavuros i'l prossem temp.

Supralö Bike-Trail Arpiglia: Ad ho gieu lö ün supralö in connex cul Mountainbike Masterplan dad ESTM. L'ideja es da realiser üna gita per bikes chi maina sü per la via dals Laviners, Val da Scheps, Arpiglia, Grüner Gang, Botta Buera inavous in Resgia. Sün üna lungezza da circa 700 meters (Val da Scheps) füssa da refer la senda. Scu prossem pass vain elavureda ün'offerta d'üna firma specialiseda per avair üna basa da decisiun.

Contribuziuns diversas:

A las seguaintas occurrenzas/als seguaints progets es gnieu aderieu üna contribuziun finanziela:

Concours Hippique Zuoz

Sinfonia Engiadina

Proget «eivna da proget cor d'iffaunts»

A la scoula da Samedan per l'ediziun dal mez d'instrucziun «Buonder cun cornas»

Varia:

La controlla da l'ova potabla demuossa darcho resultats fich positivs.

Scu trategnimaint per la festa dals 1. Avuost es gnida ingascheda üna gruppa da musica cul nom «Exciting Jazz Crew» da 16 persunas. Il program prevezza darcho üna culazchun sün Via Maistra davaunt la Crusch Alva. (cd)

Welche Sommerreportage wollen Sie lesen?

1. **Leben und Arbeiten auf der Alp**
2. **Unterwegs mit asiatischen Gästen**
3. **Ein Arbeitstag im Steinbruch**

Entscheiden Sie selbst!
Das Voting auf www.engadinerpost.ch endet am 2. August.
Die Wunschreportage erscheint zwischen dem 17. und 22. August.

Engadiner Post
POSTA LADINA

La Punt-Chamues-ch

3.5-Zimmer-Wohnung
ab 1. August 2015 oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten

Im Auftrag **vermieten** wir in La Punt per 1. August 2015 eine teil-möblierte **3.5-Zimmer-Wohnung**. Die Wohnung befindet sich im EG. Die Wohnung ist eingeteilt in ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Küche und Badezimmer und eine grosse Terrasse.

Mietzins pro Monat inkl. NK:	CHF 1'750.00
Autoabstellplatz (aussen) pro Monat:	inkl.

Weitere Details finden Sie auf unserer Webseite **www.niza.ch**.

Für weitere Informationen sowie eine Besichtigung steht Ihnen Herr Giorgio Bondolfi gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

NIGGLI & ZALA AG
Via Maistra 100
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch

svit

LA PUNT FERIEN EVENTS · ENGADIN 99 CLUB · PR-Management JRMGARD ELVEDI

Pure Lebensfreude

SCHLAGER OPEN-AIR
LA PUNT CHAMUES-CH
17.00 Uhr auf dem Dorfplatz mit Festwirtschaft

Einlass zum Konzert ab 15.30 Uhr
Festplatzbestuhlung mit freier Sitzplatzwahl

Eintrittspreise: 60.00 Fr. Erw. ab 18 Jahre / 40.00 Fr. Jug. 12–17 Jahre
20.00 Fr. Kinder 7–11 Jahre / Kinder bis 6 Jahre gratis

Ticketverkauf: Tourist Informationen Engadin St. Moritz
Verkaufsstellen von Ticketcorner und online auf ticketcorner.ch

Freier Eintritt zum offiziellen Festakt mit Ansprache zum Nationalfeiertag ab 19.30 Uhr

ticketcorner.ch · Offizielle Medienpartner: südostschweiz · Engadiner Post · ENGADIN St. Moritz

Jetzt entdecken. Der neue Caddy und der neue Transporter sind da.

In jeder Generation wird immer wieder gern erzählt, dass früher alles besser gewesen wäre. Der neue Volkswagen Caddy und der neue Volkswagen Transporter beweisen jetzt das Gegenteil. Zum Beispiel mit noch effizienteren Motoren, besten Sicherheitsfeatures, modernsten Fahrerassistenzsystemen sowie grösstem Komfort. Schauen Sie vorbei und testen Sie den neuen Caddy und den neuen Transporter.
VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.

AB 17.07.2015

Nutzfahrzeuge

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

Boogie aber Woogie!

Am 18. Juli 2015 ab 18 Uhr im Walther-Park!

Open Air: Boogie Woogie & Swiss Barbecue im Festzelt.

Am Piano: Silvan Zingg (Duo)

Am Grill: Das Gondolezza-Team.
Gleich Freiluftplätze reservieren. Eintritt CHF 15.–.

Hotel Walther Pontresina · Restaurant Gondolezza Pontresina · Hotel Steinbock Pontresina / St. Moritz

Unser Beitrag für einen Festivalsommer!

Hotel Walther · Gondolezza · Hotel Steinbock
Familie Anne-Rose und Thomas Walther
Via Maistra 219 · 7504 Pontresina · Tel. 081 839 36 26
Detailprogramm unter www.gondolezza.ch

21 Jahre Handwerkermarkt
Sils ENGADIN

Freitag, 24. Juli 2015, ab 11 Uhr

Viele interessante Marktstände
Legendäre HGV-Bar, Festwirtschaft
Verpflegungsstände, Live-Musik

Zeit für ein lockeres Gespräch – man trifft sich …

Der HGV Silvaplana/Sils freut sich auf Ihren Besuch

P Bitte Parkhaus Segl – Val Fex benützen, vielen Dank!

176.801.415

St. Moritz, *sonnig und ruhig gelegen.*
An der Via dal Bagn (Allegria) vermieten wir per sofort gegen Süden ausgerichtete

3½-Zimmer-Wohnung, *teilmöbliert,*
grosser Balkon (CHF 2500.– inkl. NK und Garage)
mit freier Panoramasicht auf See und Berge.

Mietinteressenten wenden sich für eine Besichtigung an:
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz,
Tel. 081 833 54 55, Fax 081 833 10 62, rudolffopp@fopp.ch

176.801.493

Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Die andere Art der Wassernutzung

Blue energy – Hoffnungsbeitrag zur Energiewende mit Anwendungspotenzial im Wasserschloss Engadin

Abwärme ist eine unerschöpfliche, noch kaum genutzte Ressource. Jetzt ist eine neue Technologie auf dem Weg zur Praxisreife, die aus Wasser im Niedertemperaturbereich Strom erzeugen kann.

HEINI HOFFMANN

Das Interesse rund um den neuen Stern am Stromhimmel ist gross. Doch die wichtigsten Details bleiben Geschäftsgeheimnis. Fotos: Swiss Blue Energie

Das Bestreben, Niedertemperaturenergie unter 100°C, die zu den weltweit grössten Energiequellen zählt, zur Stromerzeugung zu nutzen, ist alt. So hat Thomas Edison 1888 den pyromagnetischen Generator und ein Jahr später Nikola Tesla den magnetokalorischen Motor beschrieben. Seither gab es noch Dutzende von Versuchen, einen thermomagnetischen Motor (TMM) zu bauen.

Auch in der Schweiz haben Professor Peter Egolf und sein Team von der Fachhochschule Westschweiz mit Unterstützung durch das Bundesamt für Energie die Realisier- und Anwendbarkeit von TMM-Motoren mehrfach beschrieben. Doch niemandem ist es gelungen, ein brauchbares System mit kontinuierlicher Leistung zu bauen – bis jetzt ein Augenarzt und passionierter Erfinder eine visionäre Eingebung hatte. Was beweist, dass Neuerungen nicht immer etablierten Denkfabriken entspringen, sondern gelegentlich von klugen Einzelköpfen stammen.

Industrieller Prototyp geplant

Seit nun vor einiger Zeit im Thermalbad Zurzach ein Demonstrator in Betrieb gesetzt wurde und noch in diesem Jahr ein erster industriell anwendbarer Prototyp in der Schweiz getestet werden soll, kommt Bewegung in die Geschichte. Wie früher kleine Buben mit glänzigen Augen beobachteten, wenn sich das Schwungrad der Spielzeug-Dampfmaschine in Bewegung setzte, so hat das Blu-energie-Team in Zurzach mitgefiebert, als ihr TMM-Baby zu funktionieren begann. Denn in ihm steckt, was die Wissenschaft bestätigt, ein grosses Potenzial.

Noch gibt es weltweit wenige Technologien, um Niedrigtemperaturenergie wirtschaftlich zu nutzen.

Hier besteht noch Brachland ohne viel Konkurrenz, was der Swiss Blue Energy AG mit Sitz in Zurzach, die eng mit dem Bundesamt für Energie zusammenarbeitet, eine Technologie- und Marktführerschaft eröffnet. Die drei führenden Köpfe dieser neuen Technologie mit grossem Anwendungspotenzial in Industrie- und Entwicklungsländern sind der Hauptpromotor, Augenarzt Nikolaus Vida aus Bad Zurzach, Professor Kurt Heiniger (er ist kürzlich in den Alpen tödlich verunfallt) von der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch und Professor Hugo Tschirky von der ETH Zürich.

Thermomagnetisches Karussell

Wie funktioniert diese «Wundermaschine»? Dass ein Magnet an Eisen haftet, weiss jeder. Weniger bekannt ist, dass er bei Erwärmung des Eisens über den Curie-Punkt von selber wieder abfällt. Dies deshalb, weil die Bausteine (Atome, Moleküle, Jonen), die im kalten Eisen gleichmässig ausgerichtet sind und daher auf ein externes Magnetfeld reagieren, durch Erwärmung in Schwingung geraten und bei erreichter Curie-Temperatur ihre strukturierte Anordnung verlieren und somit nicht mehr auf einen Magneten ansprechen. Dieser Vorgang ist zyklisch.

Doch der Bau eines leistungsfähigen thermomagnetischen Antriebs setzt voraus, dass es gelingt, den Zustand geeigneter magnetokalorischer Materialien unter Temperatureinwirkung in kürzester Zeit, sprich in Millisekunden, zu ändern. Der Schlüssel dazu sind geeignete ferromagnetische Werkstoffe und ein thermomagnetischer Schalter, der durch ein Medium unterschiedlicher Temperatur aktiviert wird. Dies zu realisieren, war die Knacknuss zum Erfolg.

In einem zylinderförmigen Gehäuse befindet sich, analog einem liegenden Mühlrad, ein drehbarer Teller. Das magnetokalorische Material ist darauf ringförmig angeordnet und wird durch mehrere permanente Magnete geführt. Kurz vor diesen wird es in magnetisch aktiven Zustand versetzt, das heisst angezogen, was den Teller in Rotation versetzt. Um diese zu erhalten, wird das Material beim Durchgang durch die Magnete mittels eines thermischen Schalters entmagnetisiert. Dieser Wechselvorgang (Curie-Effekt) wiederholt sich laufend, so dass sich, wie von unsichtbarer Hand getrieben, das Hightech-Karussell dreht.

Knacknuss Gadolinium-Ersatz

Deshalb ist der Laie versucht, an ein Perpetuum mobile zu glauben. Doch auch hier steht ein Antrieb dahinter. «Treibstoff» für die Drehbewegung ist – man staunt – verfügbares warmes und kaltes Wasser im Niedertemperaturbereich. Doch dieses «Wasserrad» nutzt, im Gegensatz zu einem Mühlrad, nicht etwa die Kraft des Wassers, sondern den Temperaturunterschied. Deshalb führen Zuleitungen für warmes und kaltes Wasser in das Zylindergehäuse mit dem liegenden Teller und das genutzte Wasser fliesst wieder ab.

Beim heutigen Stand der Technik genügt schon Warmwasser von gut 30 Grad Celsius mit einem Unterschied von 20 Grad zum Kaltwasser.

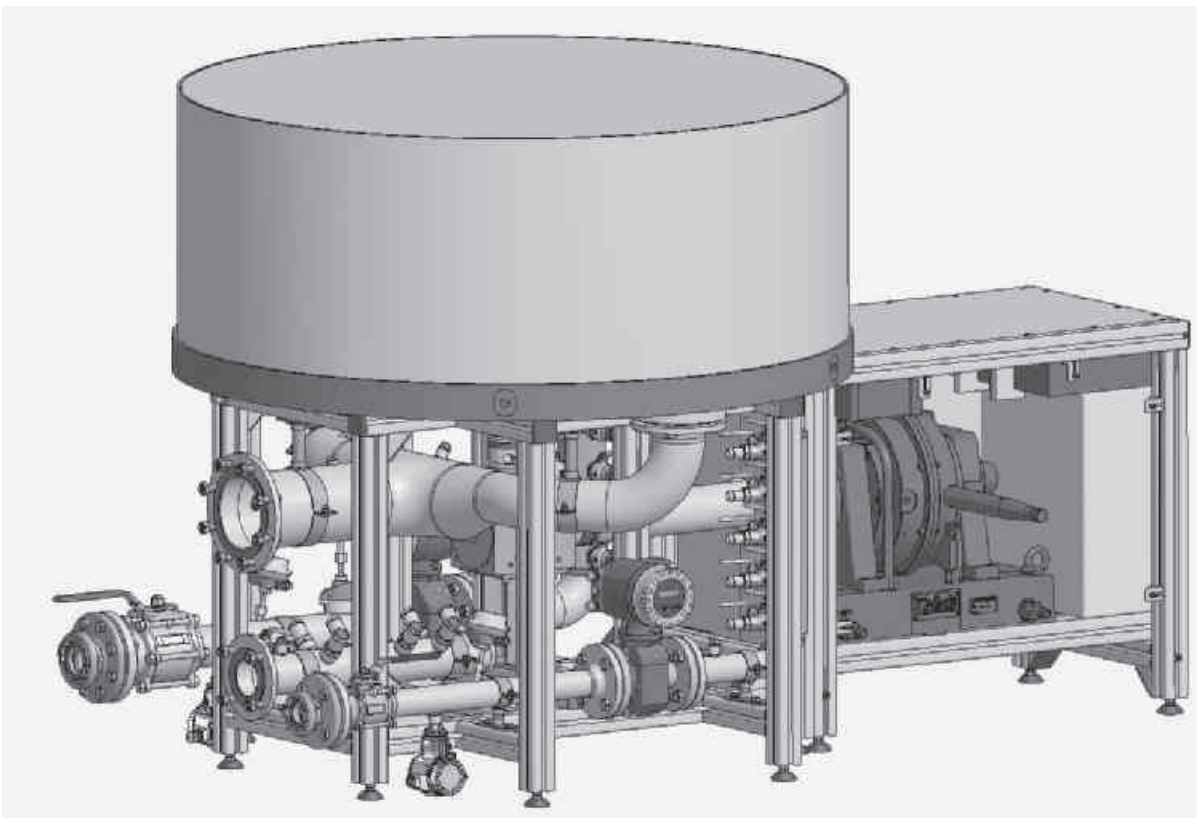
Alternative Materialien

Der technische Hund liegt beim Herzstück dieser innovativen Maschine begraben, beim magnetokalorischen Material, das den Magnetisierungseffekt bewirkt. Momentan kann im Niedertemperaturbereich als einziges Element aus der Gruppe der Seltenen Erden Gadolinium eingesetzt werden (mit einer Curie-Temperatur von zirka 19 Grad Celsius). Doch es ist teuer und schwer zu bearbeiten. Deshalb forscht die Wissenschaft in Kooperation mit Swiss Blue Energy nach alternativen Materialien, die es ermöglichen, je nach Beschaffenheit der lokal verfügbaren Wasserquellen, die optimalen Curie-Temperaturen zu wählen.

Gelingt dies, sind die Nutzungsmöglichkeiten nahezu unbeschränkt. Als Wärmequellen kommen Abwässer mit unterschiedlichen Temperaturniveaus aus industriellen Betrieben sowie Solar- und Geothermie aus natürlichen Quellen in Frage. Die Nutzung industrieller Abwärme ist zudem ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von CO_2-Emissionen. Blue-energy-Anlagen können zwischen (durch Solarthermie oder PV-Kühlsystem) erwärmtem und umgebungstemperiertem, kälterem Wasser betrieben werden. Ideal sind sonnige Standorte an Seen, Flüssen und Meeren. Das Engadin lässt grüssen!

Mit diesem neuartigen, thermomagnetischen Verfahren für gewerbliche und industrielle Anwendung wird es möglich, die in unerschöpflicher Menge vorhandene Abwärme und natürliche Wärme im Bereich niedriger Temperaturen zu nutzen, um Rotationsenergie zu erzeugen, die beispielsweise dem Antrieb elektrischer Generatoren dienen kann. Blue energy scheint somit prädestiniert, die angestrebte Energiewende in der Schweiz und international ganz wesentlich mitzugestalten.

Info: www.swiss-blue-energy.ch



Die Swiss-blue-energy-Strommaschine. Unten die Warm- und Kaltwasserzufuhr, darüber der Abfluss.

Eureka-Projekt bereits bewilligt

Bei der Weiterentwicklung von Swiss blue energy bis zur Marktreife sind noch einige Hürden zu meistern, vorab die Optimierung des magnetokalorischen Materials und dadurch des «thermomagnetischen Schalters», aber auch die Konfiguration sinnvoller Anlagedimensionen für den industriellen Einsatz. Doch alles scheint auf gutem Weg zu sein. Grosser Lichtblick hierbei: Ein Eureka-Projekt zur Erforschung von neuen magnetokalorischen Materialien in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Delft ist bereits bewilligt worden.

Die Vorteile dieser Innovation sind evident, und das Anwendungspotenzial dieser neuen Technologie ist praktisch unbegrenzt. Die Blueenergie-Module können in verschiedensten Grössenordnungen gebaut werden, sind emissionsfrei, geräuscharm und praktisch ohne Eingriffe in Landschaftsbilder. Sie beruhen auf einfacher, verschleissarmer Mechanik, sind günstig in den Herstellungskosten und leicht transportierbar für dezentralen Einsatz (an entlegenen Orten oder auch in Entwicklungsländern). Zudem lassen sie sich innerhalb von Sekunden anfahren und abstellen, was ein Betriebsspeichersystem erübrigt.

Solch flexibler Betrieb und die Einfachheit des Systems ermöglichen es, Strom zu erzeugen, der preislich im Vergleich zu anderen Technologien relativ günstig liegt. Kurz: Das Blue-energy-Prinzip entspricht dem wachsenden ökologischen Bewusstsein, überschüssige Wärme sinnvoll zu nutzen, statt in Flüssen zu entsorgen oder in Kühltürmen zu verdunsten. Dieser neue Stern am Stromhimmel dürfte daher mit dazu beitragen, die energetische Zukunft zu erhellen. (hh)

Forum

Schanze hat keine touristische Bedeutung

Nach der Durchführung der alpinen Ski-Weltmeisterschaft im Jahre 1974 in St. Moritz wurden bei uns keine internationalen Skirennen mehr durchgeführt. St. Moritz drohte im alpinen Skilauf im Niemandsland zu versinken.

Glücklicherweise erkannten einige St. Moritzer, dass die Durchführung einer alpinen Ski-Weltmeisterschaft für die Entwicklung und Bekanntheit eines Skigebietes von grosser Bedeutung ist. Es brauchte einige Jahre Aufbauarbeit, bis im Jahr 1998 der internationale Kongress der FIS die Durchführung der alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2003 nach St. Moritz vergab.

Nun spürte man im Ort eine Aufbruchsstimmung und mit klugen Investitionen wurde das Skigebiet Corviglia für die Durchführung von internationalen Weltcuprennen, und was noch entscheidender war, nachhaltig auch für den alpinen Skilauf erneuert.

Diesen Sommer werden im Skigebiet Corviglia erneut Bauarbeiten für die Skiweltmeisterschaft 2017 ausgeführt, die wiederum auf einen längerfristigen Nutzen ausgerichtet sind.

Um die strategischen Ziele für die Zukunft zu erarbeiten, trafen sich vor etwa zehn Jahren Vertreter der Gemeindebehörde, von Kur- und Verkehrsverein, Handel und Gewerbe, Hoteliers uam. zur Entscheidungsfindung über die Angebots- und Investitionsstrategie von St. Moritz. Die Anwesenden waren sich einig, dass sich die Gemeinde mit Steuergeldern in erster Linie für die Investitionen im alpinen Skigebiet engagieren solle. Anlagen, die sowohl Wettkämpfen als auch dem touristischen Skiangebot dienen.

Die damalige Diskussion um die Olympiaschanze ergab, dass diese in der Vergangenheit wohl für die Olympischen Spiele wichtig war, heute aber für die touristische Relevanz in St. Moritz, also für den Gast, keine Bedeutung mehr hat. Eine Investition in eine Schanzenanlage für internationale Wettkämpfe ist auf Grund der technischen Anforderungen, der bestehenden in- und ausländischen Konkurrenzsituation, der hohen Investitions- und Folgekosten nicht zu verantworten.

In einer Zeit, da die finanziellen Möglichkeiten beschränkt sind, muss der Einsatz der Geldmittel nach unternehmerischen Grundsätzen erfolgen. Es gibt keinen Spielraum für Investitionen, die unter dem Titel «nice to have» figurieren und die langfristig nur Kosten verursachen. Steuergelder sollen dort investiert werden, wo sie dem «Unternehmen St. Moritz» Impulse verleihen und wo diese langfristig einen volkswirtschaftlichen Nutzen erzielen.

Die Gemeindebehörden müssen nun Verantwortung übernehmen. Nach dem Debakel um das aktuelle Schanzenprojekt ist die Zeit gekommen sich zu besinnen, die Angelegenheit aufzuarbeiten und das Vorhaben in geeigneter Form der Bevölkerung zum Entscheid vorzulegen.

Peter Barth, alt Gemeindepräsident, St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw) abw., Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba) abs., Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen: Schweizerische Depeschenagentur (sda) Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service: Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–
Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 157.– 6 Mte. Fr. 193.– 12 Mte. Fr. 279.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 186.– 6 Mte. Fr. 264.– 12 Mte. Fr. 416.–
alle Preise inkl. MwSt.

Mountainbike: Warum keine Signalglocken?

Seit wir im Sommer von Pontresina aus Wanderungen machen, erleben wir immer wieder dasselbe: Mountainbikerinnen und Mountainbiker überholen uns, zwei oder mehrere, manchmal mit, manchmal ohne Warnung. Das heisst, einige rufen von weitem, anderer erst zwei Meter hinter uns, einige gar nicht. Man kann sich ausdenken, dass wir Alten (88 und 86 Jahre alt) manchmal leicht erschrecken. Wir sind es uns nämlich gewohnt, nebeneinander zu gehen. Nicht weil wir andauernd schwatzen, auch nicht Händchen haltend, einfach, weil wir zusammen gehören.

Klagen wollen wir nicht. Aber warum müssen Mountainbiker keine Signalglocken haben, wie wir das vor Jahrzehnten bei gewöhnlichen Velos haben mussten? Und kann mir jemand einen Wink geben, wohin ich mich mit meinem Anliegen wenden könnte?

Ich bin mir bewusst, dass unsere Behörden und Tourismusfachleute grössere Sorgen haben, als die Erwähnte. Aber eine Bemerkung des Moderators in der Sendung «Schweiz Aktuell» des Schweizer Fernsehens vom 2. Juli hat mir doch zu denken gegeben: «Mountainbiker sind lukrativer als Wanderer».

Peter Ess-Weston, Wetzikon

Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Eine der drei Maturaabschlussklassen, die Klasse 6G3. Foto: Rolf Canal

Sich verabschieden, neue Wege planen

81 Schüler und Schülerinnen der Academia Engiadina erhielten ihre Zeugnisse

Für die Matura- Handels- und Fachmittelschulabsolventen fängt ein neues Leben an. An der kürzlichen Diplomfeier konnten alle Absolventen und Absolventinnen ihr Zeugnis entgegennehmen.

In Erinnerungen schwelgen, sich verabschieden, den neuen Weg planen und sich über das Erlangte freuen. Für 81 Matura-, Handels- und Fachmittelschulabsolventen hiess es, all das und noch viel mehr. Zahlreich waren die Eltern, Freunde und Bekannten, welche kamen, um die jungen Menschen bei diesem wichtigen Schritt in ihrem Leben zu begleiten und zu feiern.

In der festlich geschmückten Turnhalle begrüssten Rektor Ueli Hartwig und Ralph Böhm (Prorektor Mittelschule und Leiter Fach- und Sportmittelschule) alle anwesenden Schüler und Schülerinnen und Besucher. Anschliessend richtete die diesjährige Gastrednerin und ehemalige Schülerin der Academia Engiadina, Dora Lardelli, Kunsthistorikerin und Präsidentin des Kulturarchivs Oberengadin ihr Wort an alle Anwesenden.

Insgesamt wurden 45 Maturitätszeugnisse, zehn Handelsmittelschulzeugnisse, elf Fachmittelschulzeugnisse «Gesundheit» oder «Pädagogik», neun Berufsmaturitätszeugnisse und sechs Fachmaturadiplome durch die jeweiligen Klassenlehrer feierlich übergeben.

Geehrt wurden zudem die zahlreichen Schüler, welche ein offiziell anerkanntes Sprachdiplom in Englisch (Cambridge First, Advanced und Proficiency) und in Latein («Kleines Latinum») erlangten. Einige Schüler/innen erhielten zudem «clevinas rumauntschas» von der Uniun dals Grischs und die drei Absolventinnen der Matura Bilingua erhielten zusätzlich noch ein Geschenk. Anschliessend wurde den Schülerinnen und Schülern mit den besten Abschlussnoten der Maturaklassen, der Fachmittelschule sowie dem besten Handelsmittelschuldiplom ein Preis überreicht. (Einges.)

Maturandinnen und Maturanden aus Südbünden: Barandun Corina (Samedan), Bärfuss Cécile (Samedan), Baumann Lena (Poschiavo), Bisaz Andri (Celerina), Blagojevic Aleksandra (Samedan), Bongulielmi Jessica (Brusio), Brütsch Tabea (Samedan), Caflisch Adriano (Samedan),Colombo Nada (Samedan), De Azevedo Sergio (St. Moritz), Degiacomi Riccardo (St. Moritz), Fanconi Claudio (Celerina), Fasciati Leone (Castasegna), Filipe Marina (Maloja), Fried Sandra (Bever), Ganzoni Rudolf-Liun (Celerina), Giacometti Reto (Stampa), Giovanoli Diego (Bever), Hauenstein Andrea (St. Moritz), Iseppi Sheila (Celerina), Jochum Matteo (Poschiavo), Jusufi Dilek (St. Moritz), Käser Simon (Samedan), Könz Anna Lena (Zernez), Leder Anna (Pontresina), Leuenberger Silvana (Celerina), Lüthi Laura (Samedan), Malgiaritta Fabio (Müstair), Morgenthaler Sara (St. Moritz), Notz Annina (Celerina), Parolini Giulia (Samedan), Peter Linus (Bever), Rastelli Giada (Poschiavo), Röösli Anna (Sils-Maria), Salzgeber Lucrezia (Zuoz), Salzgeber Natalia (La Punt Chamues-ch), Schäfli Janik (Pontresina), Schellenberg Simona (Pontresina), Schmid Valeria (Celerina), Tuena Anna (Li Curt), Tuena Lara (Le Prese), Weisstanner Ladina Fabia (Celerina), Zanetti Federica (Madulain).

Absolventinnen und Absolventen, Handelsmittelschule schulische Abschlussprüfungen aus Südbünden: Dilaveri Hajriz (Zuoz), Hauser Stefano (Pontresina), Huder Flavia (Samedan), Lony Jan (La Punt), Maier Flurina (Pontresina), Menghini Samuele (Li Curt), Murtas Natalia (Celerina), Roffler Marco (St. Moritz), Rossi Gabi (Zuoz).

Absolventinnen und Absolventen, Handelsmittelschule Berufsmaturitätsprüfung aus Südbünden: Brouwer Nicolà (Samedan), Fanconi Arianna (Poschiavo), Sauser Nadine (Pontresina), Steiner Micha (Samedan), Tuena Lavinia (Li Curt), Weisstanner Linard (Celerina).

Absolventinnen und Absolventen, Fachmittelschule Abschlussprüfungen aus Südbünden: Cherupuzathu Robin Reji (Samedan), Compagnoni Martina (San Carlo), Costa Alexandra (St. Moritz), Del Curto Nina (St. Moritz), Del Simone Naomi (Samedan), Derungs Leila (Lenzerheide), Freund Mirja (Samedan), Gianotti Stefania (Vicosoprano), Keiser Fiona (Pontresina), Scaramuzzi Eliana (Brusio).

Absolventinnen und Absolventen, Fachmaturitätsprüfung, Südbünden: Heuberger Aline (St. Moritz), Lässer Marius (Samedan), Niggli Corsin (Samedan), Rossatti Samantha (Li Curt), Rudigier Flavia (La Punt).

Absolventinnen und Absolventen, Berufsmaturitäts-Schlussprüfung Südbünden: Crüzer Alexandra (Stampa), Folini Samuel (Lü), Zanolari Patrizia (Poschiavo).

Das Seniorenpicknick diesmal im Regen

Silvaplana Ausgerechnet an einem Tag, als der Sommer kurz mal Pause machte und es am Vormittag wie aus Kübeln goss, fand bei der Paravicinihütte in Surlej das jährliche Senioren-Picknick statt. Die Frauen des Silvaplaner Frauenvereins unter der Leitung der Co-Präsidentinnen Lina Salis und Gitta Kunfermann bewirteten über 30 gut gelaunte Senioren und Seniorinnen. Anstatt wie bei früheren Schönwetter-Picknicks auf den Bänken im Freien genossen diese den geselligen Anlass im von der Gemeinde aufgestellten Zelt und in der Hütte. (kvs)

Traditionell führen die Silvaplaner Seniorinnen und Senioren alljährlich ein Picknick bei der Paravicini-Hütte durch. Foto: Katharina von Salis

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL
KULINARISCHE VIELFALT
im Restaurant Grissini
Mittagsmenu ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch

Der Piz Buin – ein verbindender Berg

Das 150-Jahr-Jubiläum ist am Dienstag international gefeiert worden

150 Jahre nach der Erstbesteigung wurde der Piz Buin am Dienstag gefeiert. Über hundert geladene Gäste und Bergsportler bestiegen den berühmtesten Gipfel der Silvretta.

Auf dem Ochsentaler Gletscher zeigt Bergführer Andri Poo zur Originalroute, während sich der Piz Buin noch in den Wolken versteckt. Foto: Dominik Täuber

Kurz nach acht Uhr stehen die ersten Bergsteiger am letzten Dienstag auf dem Gipfel des Piz Buin. Die SAC-Sektion Engiadina Bassa Val Müstair ist bereits um 04.30 Uhr von der Chamonna Tuoi aufgebrochen, um den Piz Buin am Jubiläumstag zu besteigen. 150 Jahre nach der Erstbesteigung stehen sie auf dem markanten Gipfel auf der Landes- und Sprachgrenze auf 3312 Metern über Meer. Das Wetter ist zur frühen Stunde noch unwirtlich und lädt nur kurz zum Verweilen ein, weshalb sich die Gruppe bald wieder an den Abstieg macht. Schliesslich wollen noch viele an diesem Tag bis ganz nach oben.

Auf dem Rückweg zur Fuorcla Buin begegnet die romanische Sektion des SAC um Präsident Heinz Gross den nächsten Bergsteigern. Von der Silvretta-Hütte herkommend treffen die Prättigauer an der Westflanke ein und bereiten sich auf die letzten Höhenmeter am Fels vor. Derweil zieht sich eine lange Kolonne aus mehreren Seilschaften von Norden her über den Ochsentaler Gletscher. Rund 100 Leute aus den vier Regionen Montafon, Paznaun, Davos-Klosters und Scuol Samnaun Val Müstair sind mit Regierungsvertretern aus dem Vorarlberg, Tirol und Graubünden unterwegs. Sie werden von Fernsehteams und Journalisten begleitet, angeführt von einer Viererseilschaft in nostalgischer Kleidung. All dies geschieht zu Ehren der Erstbesteiger Johann Jakob Weilenman, Josef Anton Specht, Franz Pöll und Jakob Pfitscher, die am 14. Juli 1865 von Vermunt her den Piz Buin bestiegen haben, um anschliessend ins Engadin abzusteigen.

Alle wollen sie an diesem Tag auf «ihren» Piz Buin. Durch die Grenzlage des 3312 Meter hohen Riesen gehört der Gipfel irgendwie auch allen. Wie die Bündner Delegation mit Standespräsident Duri Campell und Regierungspräsident Mario Cavigelli beim gemeinsam organisierten Fest am Vorabend in der Wiesbadner-Hütte betont hat, gilt es den Piz Buin als verbindendes Element anzusehen. Die Jubiläumsfeier bringe deutlich zum Ausdruck, wozu vier benachbarte Regionen mit unterschiedlichen Kulturen imstande seien, wenn sie mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen zusammenarbeiten, so Regierungspräsident Mario Cavigelli.

Um 10.00 Uhr reisst der Himmel auf und der Piz Buin präsentiert sich von seiner schönsten Seite. Die letzten Seilschaften erreichen den Gipfel gegen Mittag. An der Fuorcla Buin verabschieden sich die Delegationen in den unterschiedlichsten Dialekten und steigen in verschiedene Richtungen ab, um den Tag auf den Berghütten ausklingen zu lassen. Was sie mitnehmen, ist die Erinnerung an einen faszinierenden Gipfel, der durch seine Prominenz und Lage den Blick über sämtliche Grenzen hinweg öffnet. Allein hierfür haben sich die Mühen der Erstbesteiger mehr als gelohnt. Niculin Meyer

Feuerverbot in ganz Graubünden

Gefahr Wegen der grossen Gefahr von Flur- und Waldbränden erlässt das Amt für Wald und Naturgefahren ein absolutes Feuerverbot in ganz Graubünden.

Für die kommenden Tage wird erneut sehr warmes Sommerwetter vorhergesagt. Damit steigt die Gefahr von Wald- und Flurbränden in Graubünden weiter an. Das Ausbleiben ergiebiger Niederschläge und die Hitze zu Beginn dieses Monats haben die Waldböden und das Unterholz stark austrocknen lassen. Feuer können bei diesen Bedingungen leicht ausser Kontrolle geraten und sich sehr schnell ausbreiten.

Aufgrund der akuten Waldbrandgefahr ist es in ganz Graubünden absolut verboten, im Wald und in Waldesnähe Feuer zu entfachen. Raucherwaren und Feuerzeuge dürfen nicht einfach weggeworfen werden. Sämtliche Grillstellen im Wald und in Waldesnähe dürfen nicht benutzt werden.

Eine Entspannung der Lage ist erst nach ergiebigen Regenfällen über mehrere Tage zu erwarten. Kleinere Regenmengen wie ein- bis zweistündige Gewitter oder leichter Regen gelangen nicht durch das Kronendach auf den Waldboden und können die Situation nicht nachhaltig entschärfen. Im Hinblick auf den 1. August ist den Anweisungen der Gemeindebehörden und der Feuerwehren unbedingt Folge zu leisten. (pd)

Anzeigen neu auch elektronisch

Graubünden Die Kantonspolizei Graubünden ist seit 1. Juli 2015 beim virtuellen Polizeiposten Suisse ePolice dabei. Über Suisse ePolice können Anzeigen elektronisch eingereicht werden. Auf der Plattform Suisse ePolice kann man einen Fahrrad- oder Mofadiebstahl, einen Kontrollschildverlust oder -diebstahl sowie einfache Sachbeschädigungen online anzeigen. Voraussetzung für die elektronische Anzeige ist, dass die Täterschaft unbekannt ist, am Tatort keine Spuren vorhanden sind und der Anzeigeerstatter in Graubünden wohnhaft oder der Tatort im Kanton ist.

Weiter können auf der Plattform das Gesuch eines Waffenerwerbs und der schriftliche Vertrag für die Übertragung einer Waffe heruntergeladen werden. (kp)

Veranstaltung

15. Flüela-Fest

Unterengadin Am Sonntag, 19. Juli, findet ab 11.00 Uhr beim Wägerhaus Chantsura auf der Südseite des Passes das 15. Flüela-Fest statt. Dies bei jeder Witterung. Eine Festwirtschaft, Informationen und ein Wettbewerb von PostAuto Graubünden wartet auf die Besucher. (ep)

Anzeige

Madlaina Weyrich, Lernende 3. Lehrjahr
Es ist toll, bei der Mobiliar die Lehre zu absolvieren: Ich lerne viel, werde ernst genommen, kann Verantwortung übernehmen und darf selbstständig arbeiten.
Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60
176.798.052

WETTERLAGE

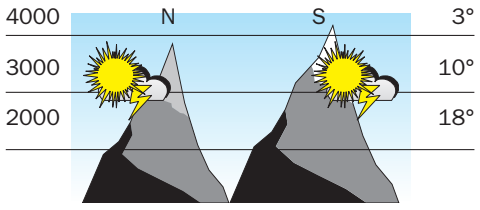
Hochdruckeinfluss und heisse Subtropenluft sorgen für den Fortbestand der hochsommerlichen Wetterphase. Allerdings wird die Luftmasse nun schwüler und die Luftschichtung labiler, womit die Neigung zu Hitzegewittern, insbesondere im Bereich der Alpensüdseite deutlich zunimmt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Weiterhin hochsommerlich, aber deutlich labiler! Wer den Hochsommer heute unbeschwert geniessen will, sollte dies bis zum frühen Nachmittag tun. Während dieser Zeit kann sich die Sonne trotz ein paar hoher Schleierwolken beziehungsweise erster Haufenwolken noch überall gut behaupten. Mit der Sonne heizt sich die Luft rasch auf und es wird zunehmend schwül. Auftürmende Quellwolken in ganz Südbünden sorgen im Laufe des Nachmittags für erhöhtes Schauer- und Gewitterrisiko. Die grösste Gewitterneigung besteht dabei vom Puschlav über das Val Müstair hin zum Unterengadin. Punktuell auch einzelne heftige Gewitter möglich.

BERGWETTER

Bis zum frühen Nachmittag herrschen gute Wander- und Tourenbedingungen. Dann aber sollte man die Nähe einer Hütte aufsuchen oder die Tour beenden. Vor allem von der Bernina über die Ortlergruppe bis hin zur Silvretta kann es teils heftige Hitzegewitter geben.

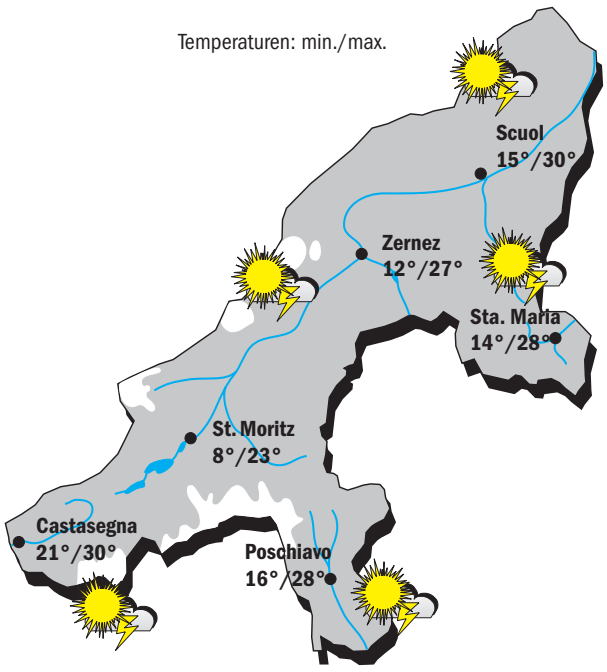


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	6°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	19°
Scuol (1286 m)	14°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	11°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 14 32	°C 15 31	°C 15 27



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 9 26	°C 9 25	°C 7 20

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Jetzt aktuell!
Gartenmöbel

Tel. 081 852 34 34 · woma-samedan.ch